

Quartierkurier

St. Alban/Gellert/Breite/Lehenmatt

**Festlokale
im Quartier**
ab Seite 16



Gedanken zum Rhein

Reflexionen, Seite 7



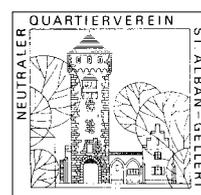
Fahrt über den Rhein

Fäärmaa, Seite 13



Blick auf den Rhein

Kinderinterview, Seite 18



Offizielles Publikationsorgan
des Neutralen Quartiervereins
St. Alban-Gellert
www.quartierkurier.ch

Impressum

Der Quartierkurier ist das offizielle Publikationsorgan des Neutralen Quartiervereins (NQV) St. Alban-Gellert für die Quartiere St. Alban, Gellert, Breite und Lehenmatt.

26. Jahrgang, erscheint 4 x pro Jahr, Auflage: 14 000

Präsidentin NQV St. Alban-Gellert | Beata Wackernagel

Redaktion | Olivia Kalantzis (ok, Leitung), Thabea Bucher (TB), Alexandra Burnell (AB), Elisabeth Grüninger Widler (EG), Werner Kast (WK), Michael Kunz (MK), Max Pusterla (Pu), Graziella Putrino (GP), Sigfried Schibli (bli), Caroline Schnell (CS)

Redaktionsleitung | Quartierkurier | Sonnenweg 2
4052 Basel | E-Mail: quartierkurier@nqv-alban-gellert.ch

Vertretung Neutraler Quartierverein | Elisabeth Grüninger Widler | St. Alban-Ring 245 | 4052 Basel
E-Mail: egrueninger@swissonline.ch

Verlag | Friedrich Reinhardt Verlag, Rheinsprung 1
4001 Basel | Tel. 061 264 64 50 | E-Mail: verlag@reinhardt.ch

Inserate | Friedrich Reinhardt Verlag | Paula Lindner
Rheinsprung 1 | 4001 Basel | Tel. 079 646 74 72
E-Mail: quartierkurier@reinhardt.ch

Grafik und Gestaltung | Friedrich Reinhardt Verlag

Redaktionstermine 2023

25. Januar erscheint Ende Februar
3. Mai erscheint Anfang Juni
16. August erscheint Mitte September
25. Oktober erscheint Ende November



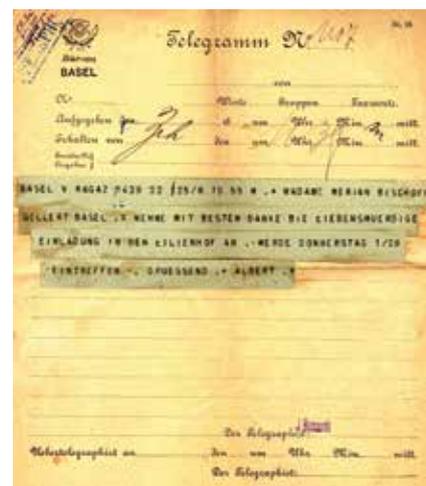
Foto: Michael Kunz

Titelbild. Zu sehen sind (von links nach rechts) Christian Gilgen, Leiter Casa Bethesda, Corinne Schär, Direktionsassistentin und Walter Wilhelm, Leiter Diakonie und Seelsorge (alle bei der Stiftung Diakonat Bethesda tätig) in den Räumlichkeiten der Casa Bethesda, die auch für private Feiern gemietet werden können. Mehr dazu und über andere Festlokale im Quartier erfahren Sie im Schwerpunkt auf den Seiten 16 und 17.

Gestern & heute

Einladung in den «Lilienhof»

Olivia Kalantzis. Eine verspielte und mit Blumenreliefs – wahrscheinlich Lilien – verzierte Brunnenanlage ist das Einzige, was vom ehemaligen «Lilienhof» an der Gellertstrasse übrig geblieben ist. Einst stand im «Lilienhof» eine majestätische Villa, die der Architekt Johann Jakob Stehlin 1866 für den Basler Handelsmann und Bankier Samuel Merian-Bischoff (1823–1887) und dessen Ehefrau Emilie Bischoff (1827–1905) errichtet hatte. Auf der Rückseite der Villa befand sich eine grosszügige Parkanlage und an deren



Ein an den Lilienhof adressiertes Telegramm (undatiert, wahrscheinlich aus dem späten 19. Jahrhundert). Foto: z.v.g

Ende die Brunnenanlage. Der Brunnen erzählt noch heute von früheren Zeiten, als in dieser Villa elegante Empfänge stattfanden. Erhalten ist auch ein Telegramm, in dem der Absender schreibt: «Nehme mit bestem Danke die liebenswürdige Einladung in den Lilienhof an.» Die Tatsache, dass das undatierte Telegramm an «Madame Merian Bischoff» adressiert ist, lässt vermuten, dass es ungefähr aus den 1890er-Jahren stammt. Samuel Merian-Bischoff, der sich in Basel nicht nur als Bankier, sondern auch als Mitbegründer und Präsident der mittelalterlichen Gesellschaft einen Namen gemacht hatte, war 1887 gestorben, seine Frau starb 1905. Die Villa stand noch bis 1947 und wurde dann wie viele andere Villen an der Gellertstrasse abgerissen. Die Zeiten hatten sich geändert: Nach dem Zweiten Weltkrieg galt es, neuen Wohnraum für die wachsende Stadtbevölkerung zu schaffen. Anstelle des «Lilienhofs» stehen heute einige Mehrfamilienhäuser. Läuft man den Weg mit dem Strassenschild «Gellertstrasse 13–11a» entlang und dann links durch den Garten, entdeckt man die erwähnte Brunnenanlage, die zumindest im Winter etwas verwaist dasteht.



Der Brunnen des ehemaligen «Lilienhofs» steht heute noch in einem Garten der Gellertstrasse, im Hintergrund ist die Zürcherstrasse zu sehen. Foto: WK

Neugestaltung Aeschenplatz

Gelingt der grosse Wurf?

An einer Podiumsdiskussion, zu der die Sektion Grossbasel-Ost der Partei Die Mitte im Multifunktionsraum des Tiefbauamtes eingeladen hatte, wurde versucht, eine Antwort auf die Frage nach dem grossen Wurf zu finden.

Max Pusterla. Gemäss dem einführenden Referat von Barbara Auer, der Leiterin der Abteilung Verkehrsplanung im Amt für Mobilität, gibt es noch keine abschliessende Antwort. Noch stünden, so führte die Referentin aus, Varianten im Raum. Etwa jene des 15er-Trams, das durch die Gartenstrasse geführt werden soll. Ein- oder doppelspurig, oder schliesslich doch nicht? Auch über die Länge des Kreisels für die Automobilisten und Velofahrerinnen ist man sich noch kaum einig.

Vieles noch unklar

Die Podiumsdiskussion am 16. Januar 2023, die von alt Radiomann Dieter Kohler moderiert wurde, brachte kaum Klärung. Beata Wackernagel, Präsidentin des Neutralen Quartiervereins (NQV) St. Alban-Gellert, wies darauf hin, dass die Engulgasse, die als Velostrasse deklariert ist, neu an der St. Alban-Anlage in einen Tramschienen-Wirrwarr führe. Fausi Marti, Präsident des Neutralen Quartiervereins Gundeldingen, monierte, dass das Gundeli bis jetzt überhaupt noch nicht begrüsst worden sei. Christoph Wydler, Vizepräsident IG Öffentlicher Verkehr Nordwestschweiz, bemerkte, dass die neu geplante Tramhaltestelle bei der alten Börse wohl behindertengerecht gestaltet würde, doch für Behinderte der Umsteigeweg in Richtung Bahnhof alles andere als behindertengerecht sei. Fazit der Diskussion, an der sich auch das Publikum beteiligte: Es ist klar, dass noch vieles unklar ist. Zwar plant man seit 2013. Der Zeithorizont ab heute dauert indes noch acht Jahre. Wohl Zeit genug, um klüger zu werden.

www.grosserrat.bs.ch > uvek-bericht



Am Podium nahmen teil (von links nach rechts): Fausi Marti (Präsident NQV Gundeldingen), Beata Wackernagel (Präsidentin NQV St. Alban-Gellert), Dieter Kohler (Moderation), Christoph Wydler (IG Öffentlicher Verkehr Nordwestschweiz) und Franz-Xaver Leonhardt (Grossrat Die Mitte und Mitglied grossrätlische Umwelt-, Verkehrs- und Energie-Kommission [UVEK]). Foto: Pu

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser

Geht es Ihnen auch manchmal so wie den im Quartierkurier interviewten Kindern, die Baustellen in unserem Quartier als störend empfinden? Ich kann diesen Eindruck gut nachempfinden, hatte ich mich doch manchmal richtig geärgert über laute Bagger, Pressluftbohrer und Lastwagen vor unserer Haustür, als der St. Alban-Ring – länger als geplant – Grossbaustelle war. Aber Hand aufs Herz: Ist das vielleicht nicht ein wenig jammern auf hohem Niveau? In der Ukraine wären die Menschen wohl froh, der Krieg wäre vorbei und Bagger könnten auffahren, um ihre zerstörten Häuser und die Infrastruktur wieder aufzubauen. Wir haben den Luxus von Bauarbeiten zwecks notwendiger Sanierungen, behindertengerechter Anpassungen und etwas Begrünung in der Hardstrasse (Seite 4). Die damit verbundenen Unannehmlichkeiten dauern Jahre. Und was die Grossbaustelle Aeschenplatz (auf dieser Seite) anbelangt: Hier ist noch vieles unklar, trotz nun schon jahrelanger Planung. Am Personal-mangel in der zuständigen Behörde kann es wohl nicht liegen. Über die Baustelle des Ryybadhysli dagegen freut sich der Fäärimaa (Seite 13), weil sie offenbar Fortschritte macht. Falls Sie lieber turnen als schwimmen, können Sie gespannt sein auf den Verein «Turnerinnen St. Jakob an der Birs» (Seite 8). Freuen können Sie sich über das vielfältige Angebot an Lokalen in unseren Quartieren, die Sie für private Feiern mieten können (Schwerpunkt ab Seite 16), vielleicht auch für Abschiedsfeiern. In dieser Ausgabe verabschiedet sich nämlich unsere Familienkolumnistin Alexandra Burnell (Seite 19), die aus dem Quartier wegzieht. Wir danken ihr herzlich und wünschen ihr alles Gute für die Zukunft. Ihnen wünschen wir gute Unterhaltung beim Lesen dieser Ausgabe.



Elisabeth Grüninger Widler

Inhalt

Impressum	2
St. Alban-Gellert	4
NQV St. Alban-Gellert	11
Breite-Lehenmatt	13
Schwerpunkt	16
Familienseite	18
Quartierrätzel	23
KulturTipps	29
Foto-Schnappschuss	30

Hardstrasse

Etwas mehr Grün

E. Grüninger Widler. Laut Auskunft des Bau- und Verkehrsdepartements Basel-Stadt soll nach der Erneuerung der Hardstrasse, Ende 2025, rund die Hälfte der Parkplätze vor Wohnhäusern mit Rasenfugensteinen entsiegelt sein. Parkplätze vor gewerblich genutzten Liegenschaften bleiben asphaltiert, da das Risiko von Verschmutzung des Untergrunds wegen des Güterumschlags grösser sei.

Insgesamt sollen sechs neue Bäume gepflanzt werden im Abschnitt Angensteinerstrasse bis Wartenbergstrasse vor den Hausnummern 85, 87, 103, 104 und 116 und ein Baum am Sevogelplatz.

Zeitliche Abfolge der Bauabschnitte:

St. Alban-Anlage bis Lange Gasse
Von **September 2022 bis Ende 2022**

Lange Gasse bis Angensteinerstrasse
Von **Januar 2023 bis Frühjahr 2024**

Angensteinerstrasse bis Karl Barth-Platz
Voraussichtlich von **Frühjahr/Sommer 2024 bis Ende 2025**



Der Umbau der Hardstrasse erfolgt in drei Etappen (hier farblich markiert und weiter oben erklärt).
Quelle: Bau- und Verkehrsdepartement des Kantons Basel-Stadt



Kaffee,
Kuchen und
Kontakte

bethesda 
CASA BETHESDA

Willkommen im Café Zwischenhalt in der Casa Bethesda

Das öffentliche Café Zwischenhalt in der ehrwürdigen Villa Burckhardt im Park des Bethesda Campus.

Das Café ist für die Bewohnerinnen und Bewohner im Quartier und alle, die sich auf dem Gelände aufhalten, Raum für gemütliches Zusammensein.

Öffnungszeiten

Montag – Freitag 13.30 – 18.00 Uhr

Möchten Sie gerne in einem öffentlichen Café ehrenamtlich mitarbeiten? Melden Sie sich für weitere Informationen bei Christian Gilgen.

Kontakt

Christian Gilgen, Leiter Casa Bethesda

 +41 61 315 21 26

 c.gilgen@bethesda-stiftung.ch

 bethesda.ch/casa-bethesda

Casa Bethesda Gellertstrasse 156 4052 Basel



Ihr Gutschein

Sie erhalten **50% Rabatt** auf ein nicht-alkoholisches Getränk Ihrer Wahl.



Grosse Geister

Künstlerpaar mit musikalischem Nachhall



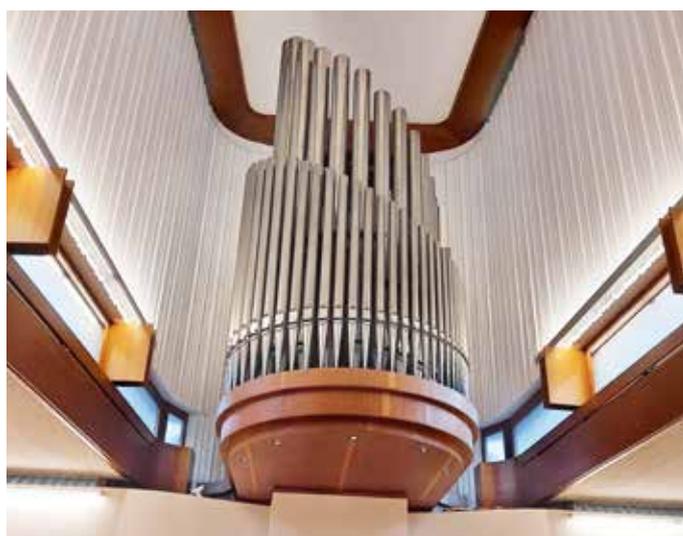
Teff und Betha Sarasin wohnten und arbeiteten an der Wartenbergstrasse. Foto: z.V.g.

Sigfried Schibli. Unsere bekannte Persönlichkeit aus einem unserer Quartiere ist diesmal ein Prominenten-Ehepaar: Betha (Elsbeth) und Teff (Theophil) Sarasin. Ich stiess auf ihre Namen, als im November die sehr eigenwillig designte Orgel in der Neuapostolischen Kirche an der Breisacherstrasse eingeweiht wurde. Die Kirche ist ebenso wie das Äussere der Orgel ein Werk des Architekten und Künstlers Teff Sarasin, der mit seiner Frau Betha oder Beth eine Künstlergemeinschaft bildete und an der Wartenbergstrasse 5 im Gellert lebte und arbeitete. Betha wurde 1930 geboren, Teff ein Jahr später. Während er aus dem Basler «Daig» stammte, war sie eine Aargauerin mit Mädchennamen Baumberger.

Kirche und Orgel wurden 1972 gebaut. Die Orgel erwies sich im Lauf der Jahre als stark reparaturbedürftig. Die Orgelbaufirma von Thomas Wälti (Gümligen) musste die äussere Form der Orgel bewahren, was keine leichte Aufgabe war, ist doch die spiralförmige Rundform im Orgelbau ungewöhnlich und technisch anspruchsvoll. Wie das Einweihungskonzert Anfang November 2022 zeigte, ist das Experiment gelungen.

Weshalb aber die Spiralform? Religiös denkende Menschen sehen in der Spirale ein Symbol der Ewigkeit. Aus dem Kreis der Familie Sarasin kam der Hinweis, Teff Sarasin könne durch bildnerische Werke seiner Frau Betha dazu angeregt worden sein. Tatsächlich finden sich in einigen ihrer Gemälde Spiralen, die den Bildern etwas Dynamisches verleihen. So oder so: Die Neuapostolische Kirche hat jetzt wieder ein klangvolles, konzertfähiges Pfeifeninstrument, dessen Wurzeln im Gellert liegen.

www.sarasin-stiftung.ch



Wird man hier an der Hardstrasse bald draussen Kaffee trinken können? Foto: ok

Hardstrasse 43

Neues Restaurant geplant?

red. Neben Baustelleninformationen hing kürzlich auch eine Baupublikation des Bau- und Gastgewerbeinspektorats des Kantons Basel-Stadt an der Hardstrasse, genau gesagt vor der alten Liegenschaft mit der Hausnummer 43, die sich praktisch auf dem gleichen Areal befindet wie die Neubauten 23–41. «Umnutzung Sitzungszimmer in Restaurationsbetrieb mit Aussenbewirtung» lautete die Projektbeschreibung. Wie der Quartierkurier erfahren hat, ist neben dem Gastronomiebetrieb im Parterre auch eine «Quartiernutzung» der Räumlichkeiten im ersten Stock und eines Teils der Aussenfläche vorgesehen. Das Baubegleichen konnte vom 18. Januar 2023 und bis zum 17. Februar 2023 im Bau- und Verkehrsdepartement des Kantons Basel-Stadt eingesehen werden. Ob Einsprachen eingereicht wurden, war deshalb bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe noch nicht bekannt. Man darf vorerst gespannt sein auf ein Projekt, das eines Tages vielleicht die Hardstrasse etwas beleben wird.

Die von Teff Sarasin erbaute Orgel in der Neuapostolischen Kirche wurde kürzlich repariert. Foto: bli

Literaturhinweis: Markus Ganz: «Back to the Lakes», with artwork by Betha Sarasin. Friedrich Reinhardt Verlag, Basel 2018.



Die Theatergruppe des Wirtschaftsgymnasiums bei einer Improvisationsübung. Foto: ok

Theatergruppe Wirtschaftsgymnasium

Improvisation und Narrenfreiheit

Wenn abends oder am Wochenende in der Aula des Wirtschaftsgymnasiums an der Andreas Heusler-Strasse Licht brennt, probt höchstwahrscheinlich die Theatergruppe der Schule hinter verschlossenen Türen. Einmal durfte der Quartierkurier dabei sein.

Olivia Kalantzis. Auch im Schulhaus wird das geplante Stück unter Verschluss gehalten. «Die Schulleitung gibt uns in dieser Hinsicht Narrenfreiheit», erzählt Marie-Louise Uehlinger, Deutsch- und Englischlehrerin an der Schule. Sie leitet zusammen mit Ralf Bühler, der Chemie und Mathematik unterrichtet, die Theatergruppe für Schülerinnen und Schüler des Wirtschaftsgymnasiums, der Wirtschaftsmittelschule und der Informatikmittelschule, die an der Andreas Heusler-Strasse unter einem Dach vereint sind. Die Theatergruppe, die es seit über zehn Jahren gibt, ist neben dem Chor das einzige Angebot, das allen drei Schulformen und allen Klassenstufen offensteht.

Interessante Neuinterpretation

«Bei unseren Theaterprojekten gibt es jeweils eine Grundidee, mit Anfangs- und Endpunkt, der Rest wird improvisiert», erklärt Marie-Louise Uehlinger. «Dieses Jahr wird der ultimative Schweizer Klassiker aufgeführt», verrät sie. Es handelt sich um eine Neuinterpretation, auch aktuelle Themen fliessen ein. Die Probe, zu welcher der Quartierkurier eingeladen ist, beginnt mit Improvisationsübungen unter der Leitung von Ralf Bühler. Dann folgt eine Leseprobe, bis die gelesene Szene schliesslich auf der Bühne geprobt wird. Schauplatz ist eine Nervenlink. Die Rede ist von Verfolgungswahn, verzerrter Realität und einer geplanten Revolte. Welcher Klassiker könnte das wohl sein? Der Protagonist des Stücks ist ein Patient namens Willi Meier. Gibt es eine Assoziation? Sein Gegenpart ist Prof. Dr. Hermine Capella, die während der Szene hauptsächlich mit einem Goldfisch beschäftigt ist. «Die Rollen sind inzwischen klar, die Texte sind aber noch nicht fix», erklärt Marie-Louise Uehlinger. An den Texten wird auch anlässlich dieser Probe gefeilt, ebenso an der Inszenierung. Die Jugendlichen bringen Ideen ein, äussern teilweise auch Kritik. «Wir bestimmen nicht alles, wir geben nur den Rahmen vor», sagt Ralf Bühler. Es ist eben Improvisationstheater. Was daraus entsteht, kann man am 22., 23. und 24. März 2023 um 19:45 Uhr in der Aula des Wirtschaftsgymnasiums sehen.

Straumann Hipp



Ihr Bauunternehmer im Quartier für:
Neubauten, Umbauten, Renovationen, Sanierungen,
Kundenmaurerarbeiten, Kundengipserarbeiten,
Schadstoffsanierungen, Schadstoffberichte,
Dachdeckerarbeiten und Spenglerarbeiten.

Straumann-Hipp AG / 061 311 38 60 / info@st-h.ch / straumannhipp.ch

Sinfonieorchester Basel

Musikalische Note fürs Quartier

Das Sinfonieorchester Basel hat seit 2020 sein Orchesterbüro und seinen Proberaum am Picassoplatz. Hier finden auch Kammerkonzerte statt, die im Kleinen ergänzen, was das Orchester anderswo im Grossen präsentiert.

Olivia Kalantzis. Im etwas zurückversetzten Bau einer ehemaligen Kirche am Picassoplatz können die Orchesterproben weitgehend ungestört stattfinden. «Die Räumlichkeiten sind sehr schön, nur Akustik und Denkmalschutz sind nicht immer ganz vereinbar», meint Simone Primavesi, Leiterin Marketing, Kommunikation & Öffentlichkeitsarbeit beim Sinfonieorchester Basel. Im denkmalgeschützten Gebäude aus der Zwischenkriegszeit finden auch Architekturführungen und Probebesuche statt. Zudem können die Räumlichkeiten für Anlässe gemietet werden. Am Picassoplatz veranstaltet das Sinfonieorchester Basel auch öffentliche Atriumkonzerte im Kammermusikformat. Das 3. Atriumkonzert dieser Saison mit Werken von Johann Sebastian Bach und Antonio Vivaldi ist für den 3. Juni geplant. Eine weitere Kammermusikreihe organisiert der «Freundeskreis Sinfonieorchester Basel» hier für seine Mitglieder.

Generations- und genreübergreifend

Entstanden ist das Sinfonieorchester Basel 1997, als das Basler Sinfonieorchester und das Radiosinfonieorchester aufgrund von Sparmassnahmen fusionieren mussten. «Die Ursprünge des Sinfonieorchesters Basel reichen aber ins Jahr 1875 zurück, als das damals neu gebaute Stadttheater eröffnet wurde», erzählt Simone Primavesi. Das Sinfonieorchester Basel, das einen Leistungsauftrag der Kantone Basel-Stadt und Basel-Land erfüllt, begleitet das Theater Basel bis heute. Seit 2012 hat das Sinfonieorchester Basel auch eine eigene Abo-Konzertreihe im Stadtcasino. «Wir decken die ganze Bandbreite sinfonischer Musik ab, gespickt mit internationalen Solisten», erklärt Simone Primavesi. Immer wieder gibt es Kooperationsprojekte mit anderen Genres, so etwa die «Concert Lounge» im Stadtcasino, eine Begegnung von Orchester und Bands zwischen Klassik, Pop, Jazz und Electro. Ausserdem bietet das Sinfonieorchester Basel Familien-, Schul- und Kindergartenvorstellungen im Scala Basel, im Stadtcasino und im Theater Basel an, diese sind nur einen Katzensprung entfernt vom Picassoplatz. Auch in dieser Hinsicht hat das Sinfonieorchester Basel hier eine ideale Heimat gefunden.

www.sinfonieorchesterbasel.ch



Die malerische Ansicht des St. Alban-Rheinwegs spiegelt sich im Rhein.
Foto: WK

Reflexionen

Europa fliesst durchs Quartier

Olivia Kalantzis. Davon, dass Basel für die Schweiz eine nicht beachtete Randregion ist, war nach der letzten Bundesratswahl viel zu lesen und zu hören. Aber blicken wir aus Basel und gerade auch aus dem Quartier nicht viel bewusster auf den Rhein als in Richtung Bern? Eingebettet in eine malerische Altstadtkulisse, die sich bisweilen in seinem Wasser widerspiegelt, ist der Rhein im Basler Alltag Naherholungsgebiet und Vergnügungsmeile zugleich. Darüber hinaus ist und war der Rhein schon immer eine wichtige europäische Handelsroute und eine natürliche Grenze, in der Vergangenheit aber auch Anlass verheerender Kriege. Dabei hat der Rhein doch eine verbindende Funktion als gemeinsames Kulturgut, zurzeit gerade in einer trinationalen Ausstellungsreihe. Bis zum Sommer 2023 beleuchten insgesamt 38 Ausstellungen in Deutschland, Frankreich und der Schweiz verschiedene Aspekte des Rheins. Gleich vor den Toren des Quartiers zeigt das Antikenmuseum Basel bis am 30. April die Ausstellung «Ave Caesar! Römer, Gallier und Germanen am Rhein» und stellt dabei die hochaktuelle Frage, wie sich Gesellschaft und Umwelt durch interkulturelle Begegnungen verändern. Ein europäischer Fluss ist der Rhein nicht nur geografisch, auch kulturell fliesst mit ihm ein Stück Europa durch Basel und durchs Quartier. Passend dazu hören wir bei einem Spaziergang am St. Alban-Rheinweg alle europäischen Sprachen und nicht nur. Ebenso hinter dem Quartier, wo das Birsfelder Museum vom 24. März bis am 7. Mai den «Bau Kraftwerk Birsfelden» präsentiert. Ist es vielleicht die Wasserkraft des Rheins, die unseren Blick anzieht und uns angeblich dem Rest der Schweiz die kalte Schulter zeigen lässt?

Bläser-Quintett des Sinfonieorchesters Basel bei einem Kammerkonzert am Picassoplatz. Foto: © Ronald Wiedemann



Turnerinnen St. Jakob an der Birs

Gymnastik und Fitness im Quartier

E. Grüniger Widler. Sie treffen sich Mittwoch abends zur Gymnastikstunde oder zum Fitnesstraining in der Turnhalle des Gellert-Schulhauses an der Emanuel Büchel-Strasse. Einige dieser Frauen unterschiedlichen Alters können schon auf eine langjährige Mitgliedschaft im Verein «Turnerinnen St. Jakob an der Birs» zurückschauen und würden wohl die regelmässige körperliche und gemeinsame Aktivität mit anderen vermissen, könnte sie nicht mehr stattfinden. Immerhin existiert der Damenturnverein schon seit 1936, als er von Frauen aus dem Gellert, der Breite und der Lehenmatt gegründet wurde. Unter fachlicher Anleitung Meret Guttmanns, diplomierte Bewegungspädagogin, wird eine Stunde lang mit Musik, von 20 bis 21 Uhr, die Fitness trainiert, dabei werden auch falsche Bewegungen korrigiert. In der Gymnastikstunde von 18.30 bis 19.30 Uhr, die von der Gymnastik- und Tanzlehrerin Maria Rusterholz geleitet wird, sind in der Mehrheit Seniorinnen anzutreffen. Das Programm in beiden Gruppen zielt auf die Verbesserung der Konditionsfaktoren Kraft, Beweglichkeit und auch Ausdauer. Die spielerischen Übungen erhalten und verbessern das Reaktions- und Gleichgewichtsvermögen.

Neue Mitglieder willkommen

Der Verein freut sich über neue Mitglieder, die etwas für ihr körperliches und seelisches Wohlbefinden tun möchten – dies zusammen mit anderen, was sich motivierend auf regelmässige, gezielt körperliche Aktivität auswirkt. Interessierte können gerne zweimal gratis am Training teilnehmen. Der jährliche Mitgliederbeitrag beläuft sich auf 200 Franken.

Turnerinnen St. Jakob an der Birs, Esther Ziegler,
es.z@hotmail.de oder 061 543 15 85
(Bitte Nachricht auf den Anrufbeantworter sprechen.)



Diese etwas ruhigere Gymnastikübung erfordert Konzentration. Foto: EG



Der Intercrosse Club Aquillas Basel feiert dieses Jahr sein 20-jähriges Jubiläum. Foto: CS

Intercrosse Club Aquillas Basel

Sport aus Neuseeland

Die Begeisterten des Intercrosse Clubs Aquillas Basel treffen sich jeden Montag in der Turnhalle des Wirtschaftsgymnasiums an der Andreas Heusler-Strasse. Dabei spielt weder das Alter noch das Geschlecht eine Rolle, Hauptsache, man ist fit und mit viel Einsatz dabei.

Caroline Schnell. Die top motivierte Mannschaft in Basel wurde im Jahr 2003 von Beatrice Hofmann gegründet, die sich damals für die aus Neuseeland stammende Sportart interessierte und nach einer Möglichkeit suchte, diese Trendsportart in der Schweiz auszuüben. Aus ihrer Faszination für diesen schnellen Sport, einer Abwandlung von Lacrosse, entstand die Idee, in Basel eine eigene Mannschaft zu gründen. Spannend findet die sympathische Gründerin des Clubs auch, dass es einmal im Jahr ein Turnier mit Mannschaften aus Deutschland und Frankreich gibt.

Fünf Sekunden Ballbesitz

Beim Intercrosse geht es darum, mit dem Stick, an dessen Ende ein Korb angebracht ist, den Ball zu fangen und ins gegnerische Tor zu werfen. Der Ball muss jeweils nach fünf Sekunden an andere weitergeworfen werden. Da es dabei keinen Körperkontakt gibt und auch die Verletzungsgefahr minimal ist, eignet sich Intercrosse hervorragend für den Schulsport. Gespielt wird auf einem Spielfeld von der Grösse eines Fussballfeldes. Zuschauer oder Interessierte sind immer willkommen, sei es, um zu schnuppern, am Training teilzunehmen oder als Ausbildung für Sportlehrpersonen.

info@intercrosse_basel.ch | www.intercrosse-basel.ch



Fiammetta Gutzwiller-Scollo vor der Hardhof Apotheke, die sie seit 30 Jahren leitet. Foto: ok

Hardhof Apotheke

Frisch renoviert und gut verankert

In neuem Look feierte die Hardhof Apotheke im Dezember ihr 30-jähriges Jubiläum. Die geschäftsführende Apothekerin Fiammetta Gutzwiller-Scollo gab dem Quartierkurier Einblick in ihre Arbeit.

Olivia Kalantzis. «Die Renovation und ein neues IT-System waren als Geburtstagsgeschenke für die Hardhof Apotheke gedacht», erzählt Fiammetta Gutzwiller-Scollo. Die Apothekerin ist im Gellert aufgewachsen und kennt hier viele Leute. Sie erzählt, wie sie vor 30 Jahren zwei Ladenflächen aus benachbarten Gebäuden an der Hardstrasse zu einer Apotheke zusammenfügte. Zu Beginn hatte sie noch den Laden auf der anderen Seite der Rolltreppe dazu gemietet und verkaufte dort als junge Mutter auch Kinderwagen. Inzwischen leitet ihre älteste Tochter die Partnerapotheke, die Apotheke zur Waage in Kleinhüningen.

Persönlicher Kontakt zur Kundschaft

Zurück zur frisch renovierten Apotheke an der Hardstrasse: «Der Laden bietet nun mehr Diskretionsräume, so dass beispielsweise Impfungen auch im Liegen möglich sind», erklärt Fiammetta Gutzwiller-Scollo. Vor allem die Grippeimpfung und die FSME-Impfung (Zecken-Impfung) seien gefragt. Auch, dass man sich in der Hardhof Apotheke gegen Corona impfen lassen konnte, wurde geschätzt, berichtet die Apothekerin. Dass sie inzwischen keine Corona-Impfung mehr anbietet, hänge mit der damit verbundenen Bürokratie zusammen, die den Apothekerinnen viel Zeit abverlangte. «Wir legen Wert auf Qualität, es sind immer zwei Apothekerinnen vor Ort», betont Fiammetta Gutzwiller-Scollo. Als ehemaliges Vorstandsmitglied des Verbands Pharmasuisse kennt sie auch die politischen Prozesse, die ihr helfen, Zusammenhänge wie zum Beispiel Lieferengpässe zu verstehen. «Zum Wohl der Patienten sind mir auch gute Beziehungen zu Ärzten und zu Organisationen

Kita Globegarden

Neu an der Gellertstrasse

ok. Seit einiger Zeit weisen farbenfrohe Werbeschilder im Hirzbodenpark und vor dem Garten der Villa daneben auf die Neueröffnung der Kita Globegarden hin. Die Eröffnung ist für Frühling 2023 geplant, war auf Anfrage zu erfahren. «Wir suchten schon lange einen Standort an der Gellertstrasse und haben uns gefreut, ein passendes Objekt gefunden zu haben», sagt Galla Stambuk, Leiterin Familienservice & Business Excellence bei Globegarden. Die geplante Krippe an der Gellertstrasse richtet sich an Kinder im Alter von drei Monaten bis zum Eintritt in den Kindergarten. Auch ein Nachmittagshot für ältere Kinder wird angeboten. Die Nachfrage sei gross, erzählt Galla Stambuk. Im Quartier ist Globegarden bereits bekannt durch den Standort an der Malzgasse, der Ende 2022 frisch renoviert wurde. Die Gellertstrasse ist der zehnte Standort der – mit Englisch und Deutsch – zweisprachigen Kita Globegarden in Basel-Stadt und Baselland.

www.globegarden.ch



An der Gellertstrasse wird der Kita Globegarden – nomen est omen – auch ein Garten zur Verfügung stehen. Foto: ok

wie Spitex wichtig», sagt die Apothekerin. Sie schätzt den persönlichen Kontakt zur Kundschaft, der in einer Quartierapotheke möglich ist. Als Dienstleistung fürs Quartier war auch die Poststelle in der Hardhof Apotheke gedacht. Fiammetta Gutzwiller-Scollo bedauert, dass die Post dafür kein Personal zur Verfügung stellt, und deshalb die Öffnungszeiten der Poststelle reduziert werden mussten. Erfreulich sei aber, dass dank der neuen Raumgestaltung die Warteschlangen besser kanalisiert werden und die Apothekerinnen und Pharma-Assistentinnen sich wieder ganz ihrer eigentlichen Berufung widmen können.

www.hardhof-apotheke.ch

Les Coquelicots

Die zweisprachige (deutsch–französisch) **Kita, Spielgruppe, Kindergarten und Primarschule** in Basel:

Die 2006 gegründete Schule **Les Coquelicots** bietet Kindern im Alter von 2 Jahren bis und mit Primarschule eine Ausbildung in Deutsch und Französisch an. Wir unterrichten parallel die Lehrpläne von Basel-Stadt und Frankreich. Unser Konzept ist vom Basler Erziehungsdepartement vollumfänglich akkreditiert.
Neu: Französisch Nachhilfunterricht für Jugendliche.

Besuchen Sie uns an den Tagen der offenen Tür

9. März 2023
9–11.30 Uhr

Oder vereinbaren Sie mit uns einen Besichtigungstermin.

Les Coquelicots

Bilingual Kindergarten und Primarschule
Peter Merian-Strasse 47, 4052 Basel
Tel: +41 61 535 10 61
www.ecolecoquelicots.ch
E-Mail: info@ecbasel.ch



Geniessen Sie eine wohltuende Massage.

Ich habe meine Praxis an der Froburgstrasse 25 in 4052 Basel. Nehmen Sie sich Zeit für eine Entspannung vom stressigen Alltag. Das gesamte Angebot und Onlinebuchungssystem finden Sie unter:

www.messagepraxisbonsai.ch

Sehr gerne nehme ich telefonisch Ihre Anfragen entgegen und berate Sie für die passende Massage.
Liebe Grüsse, Tanja Oehl
076 228 94 26 | praxis-bonsai@gmx.ch



10.– Rabatt



Urologie-Praxis am Bethesda Spital
Gellertstrasse 140 CH-4052 Basel
Tel: 061 511 10 00
praxis.cinbis@hin.ch

Die Praxis bleibt vom 03.04. bis 10.04.2023 wegen der Osterferien und vom 15.05. bis 29.05.2023 wegen der Pfingstferien geschlossen.

Wir wünschen allen Patienten ein schönes Frühjahr!

Wir führen eine Wasserdampf-Ablation der Prostata (REZUM) bei einer gutartigen Prostatavergrößerung durch. Dieser Eingriff ist in der Regel ambulant, schonend, effektiv und führt bei einer minimalen Komplikationswahrscheinlichkeit zu einer Verkleinerung der Prostata.

Öffnungszeiten

Mo: 08:00–12:00 und 14:00–17:00
Di–Fr: 08:00–12:00 und 13:20–17:00



bethesda
SPITAL



Wir freuen uns, Sie verwöhnen zu dürfen.

Ihr Restaurant im Gellert mit Ausblick

Geniessen Sie unsere frische Küche mit Blick auf den schönen Park.

- Täglich frische Menüs
- Verschiedene Salate
- Feinste Patisserie, Kuchen und Wähen

Reservationen unter 061 315 24 06
Bethesda Spital, Gellertstrasse 144, 4052 Basel



Wochenmenüs und Öffnungszeiten unter bethesda-spital.ch/restaurant

THE SWISS LEADING HOSPITALS
Best in class.

Neujahrsapéro

Kontakte knüpfen und pflegen

ok. Zahlreich waren die Gäste am Neujahrsapéro erschienen, zu dem der Neutrale Quartierverein (NQV) St. Alban-Gellert am 9. Januar 2023 im Café Restaurant Gellert seine Mitglieder eingeladen hatten. Nach einem Willkommensgruss von NQV-Präsidentin Beata Wackernagel genossen sie das kulinarische Angebot und vor allem die ausgiebigen Gespräche. Der Abend war eine ideale Gelegenheit für alle, die im Quartier alte Kontakte pflegen oder neue Kontakte knüpfen wollten.



Aufmerksam lauschten die geladenen Gäste den Worten von NQV-Präsidentin Beata Wackernagel. Foto: Walter Hiltbold

Lagerung Quartierkurier

Danke für die Unterstützung

Fünf Jahre lang durften wir das Palett mit dem Quartierkurier für die Verteilung in den Quartieren Breite und Lehenmatt bei der Firma Dunkel-Service an der Birsstrasse deponieren. Wir danken der Geschäftsleitung sehr für diese Unterstützung unserer Quartierzeitung.

Wir sind froh, dass wir nun bei druck.ch einen neuen Standort gefunden haben. Unser Dank geht auch an diese Firma im Quartier.

Der Vorstand des NQV St. Alban-Gellert

Agenda

Dalbe-Stamm

Donnerstag, 23. Februar,
20. April, 17.00 bis 19.00 Uhr,
Restaurant Papiermühle

Stammtisch

im Café Restaurant Gellert
Dienstag, 7. März, 4. April,
2. Mai, 6. Juni, 16.00 bis 18.00 Uhr

Veloputz-Tag

beim Sommercasino, Münchensteinerstrasse 1
Samstag, 22. April, 14.00 bis 17.00 Uhr

Einweihung Spielplatz, Urs Graf-Strasse

Mittwoch, 26. April, 16.00 bis 17.00 Uhr

Quartierflohmi Breite/St. Alban

Sonntag, 4. Juni, 10.00 bis 17.00 Uhr



NQV-Beitrittserklärung

Name _____

Adresse _____

E-Mail _____

NQV St. Alban-Gellert | Postfach 57, 4020 Basel,
oder per E-Mail: mail@nqv-alban-gellert.ch

Neue Mitglieder

**Petra und Raymond
Dettwiler**
Gellertstrasse 72

Bruno Chapuis
St. Jakobs-Strasse 191

Marko Frljic
Lehenmattstrasse 221

Reto Gloor
Grellingerstrasse 35



Sophia van den Berg präsentiert Kleidungsstücke aus ihrer eigenen Kollektion. Foto: z.V.g.

Mode-Start-up

«Liebe mit sich tragen»

Sophia van den Berg möchte sich mit ihrem Label «Love Sophia» bewusst im Bereich «slow fashion» positionieren. Sie setzt sich für die Entschleunigung der Modeindustrie ein, das heisst der Konsum soll verlangsamt und die Kleider länger getragen werden.

Thabea Bucher. Die holländische Jungdesignerin lebt seit fünfeinhalb Jahren im Gellert. Ursprünglich ist Sophia van den Berg aus beruflichen Gründen nach Basel gezogen.

Nach zwölf Jahren in der Modeindustrie, zuletzt bei einem Fast-Fashion-Modelabel, hat sie beschlossen, ihre eigene Modemarke zu gründen. Das Logo «LS» steht für «Love Sophia» – auf Deutsch «Liebe Grösse, Sophia». Ihre erste Kollektion besteht aus nachhaltigen, aber trotzdem stylischen Damenstrickwaren aus Bio-Baumwolle. Die zeitlosen Rollpullover, Jogginghosen und Cardigans sind vielseitig kombinierbar. Jedes Kleidungsstück wird mit einem kleinen Herz verschönert, damit «jeder ein bisschen Liebe mit sich trägt», wie Sophia van den Berg erklärt.

Erste Erfahrungen mit der Kollektion

Im letzten Jahr konnte sie ihre erste Kollektion bei einem Pop-up-Event in Basel ausstellen und erste Erfahrungen mit einem Pop-up-Store in Amsterdam sammeln. Von Oktober 2022 bis Januar 2023 war sie an der Freien Strasse 51 im 1. Stock des Pop-up-Stores «Motel a Mii», einem portugiesischen Keramik-Laden. Zurzeit fokussiert sie sich auf ihren Webshop und arbeitet an ihrer neuen Winterkollektion 2023. Gerne würde Sophia van den Berg ihre Kleidungsstücke wieder im Rahmen eines Pop-up-Stores ausstellen und hofft, dass dies auch mal im Quartier möglich sein wird.

www.lovesophia.eu



Parcandi – lohnt sich!



parcandi.com

Nicht nur Du kannst davon profitieren, sondern auch deine Gäste. Du kannst ihnen einen Parkplatz garantieren, indem Du ihnen im Voraus einen Parkplatz reservierst. Vor allem am Wochenende oder am Abend lohnt sich Parcandi, weil Du auf deinem Handy sehen kannst, ob und wo noch ein Parkplatz frei ist.

Im Auftrag des Amtes für Mobilität des Kantons Basel-Stadt wird dieses Angebot von einer Studie der FHNW in Partnerschaft mit Parcandi begleitet.

Was ist Parcandi?

Parcandi AG ist ein Start-up rund um das Thema Parkplatz-Sharing.

Unsere Ziele sind:

- vereinfachte Parkplatzsuche
- weniger Verkehrsbelastung in der Stadt
- die Auslastung ungenutzter Parkplätze

Als Quartierbewohner hast Du den Vorteil:

- einen überdachten Parkplatz zu haben
- diesen ohne Schlüssel durch einfache Kennzeichenerkennung zu öffnen
- einen Parkplatz 2 Stunden im Voraus zu reservieren

Wo? Picasso Platz - Lautengartenstrasse 6, 4052 Basel





Fäärimaa

S Ryybadhysli waggst

Bei meinen gelegentlichen Aushilfsfahrten über den Bach freue ich mich jedes Mal über die Baufortschritte, die das Ryybadhysli macht. S goot nymme lang und dänn erstrahlt es wieder in alter Grösse. Anfangs Sommer soll es, wie mir Alex Hatebur vom Badhysli-Verein gesagt hat, uffgoo. 125 Jahre nach seiner ersten Eröffnung. Das genaue Datum steht allerdings noch nicht fest, denn der Bach ist ja unberechenbar. Und wer weiss, vielleicht gibt es heuer doch noch einen Haufen Schnee und bei der Schmelze entsprechendes Hochwasser. Immerhin, i ha dr Plausch, dass es bald wieder los geht.

Dr Plausch habe ich bei meinen Spaziergängen entlang der Birs auch am Biber. Vor allem auf dem Birsfelder Ufer ist er sehr aktiv. Wer genau hinschaut, findet immer wieder seine Spuren an dünneren und dickeren Baumstämmen. Und besonders gefreut hat es mich, als ich ihn kürzlich in der Abenddämmerung sogar gesehen habe, als er vom Ufer ins Wasser stieg. Wohin er schwamm, war leider nicht feststellbar. Da ich auch am Dalbedych Biberspuren entdeckte, muss noch ein zweites Exemplar unterwegs sein. Ich kann mir kaum vorstellen, wie der Birs-Biber in den Dyych gelangt. Er müsste ja einen Umweg über die Grün 80 machen, um an sein Arbeitsgebiet gegenüber der Kita an der Lehenmattstrasse zu gelangen. Aber eben: Nichts ist unmöglich ...

Sodeli, das wärs wiederemool

Eyre Fäärimaa



Biberspuren (wie hier an der Birs) entdeckte der Fäärimaa auch am Dalbedych. Foto: CS



Thomas Flatt, Vorstandsmitglied der Freizeitwerkstatt (links), und der Musiker Lubomir Ivanov (rechts) planen eine Handwerksarbeit. Foto: z.V.g.

Freizeitwerkstatt an der Eptingerstrasse

Ein Quartiertreffpunkt wird neu gestaltet

Die schweizweit einzigartige Freizeitwerkstatt an der Eptingerstrasse 20 erfindet sich gerade neu. Inspiriert von Gestaltungsentwürfen des im St. Alban-Quartier wohnhaften Innenarchitekten Tiziano Barachino und mit Unterstützung der Christoph Merian-Stiftung (CMS) entsteht viel Neues.

Pu. Die Werkstatt ist so alt wie das Breite-Quartier. Als in den Dreissigerjahren des vergangenen Jahrhunderts Strasse um Strasse gepflastert und im rechten Winkel zum Rhein mit Arbeiterhäusern umrahmt wurde, setzten in der damaligen Werkstatt Arbeitslose die benötigten Fensterrahmen zusammen. Erst in den 50er- und 60er-Jahren wurden weitere Publikumskreise zugelassen, um die Infrastruktur sinnvoll zu nutzen. Unter fachkundiger Leitung von angestellten Schreibern erstellte oder restaurierte man vor allem Möbel. Als der Basler Regierungsrat 1992 die staatlichen Beiträge strich und die Freizeitwerkstatt schliessen wollte, verhinderten dies aktive Quartierbewohner. Sie gründeten den Verein Neue Freizeitwerkstatt und retteten so – auch dank grosszügiger Sponsoren – die Institution.

Möbel- oder Instrumentenbau

Ehrenamtlich tätige Profi-Schreiner und handwerklich versierte Allrounder beraten und unterstützen heute die Benutzer beim Planen, Vorbereiten und Ausführen ihrer Arbeiten. So gelingt es sogar Unerfahrenen, Tisch oder Bett zu bauen oder die Kommode der Urgrosseltern fachgerecht zu restaurieren. Auch für den Instrumentenbau ist die Freizeitwerkstatt Basels erste Anlaufstelle. Das Lokal ist an vier Abenden in der Woche und am Samstag geöffnet. Die günstige Jahresmitgliedschaft beträgt 80 Franken.

www.holzwerken.ch



Auch am Birsköppli wurde die TV-Serie gedreht. Foto: bli

«Die Beschatter»

Krimikomödie im Quartier

bli. Es stimmt ja nicht, dass Basel im Schweizer Fernsehen nicht vorkommt. Ob FCB, Federer, Fondation Beyeler oder die Fasnacht – immer wieder finden Themen aus der Region Basel den Weg ins nationale Fernsehprogramm. Jetzt sogar eine ganze Krimiserie, die in Basel entstand und mit leichter Ironie die Grauzone zwischen Kriminalität und deren Bekämpfung ins Visier nimmt: «Die Beschatter». Gedreht wurde nicht nur im Zolli, im Rheinhafen, auf dem Münsterplatz und gegenüber den Roche-Türmen, sondern auch an etwas verwunschenen Orten wie unter der Dreirosenbrücke. Und auf dem Birsköppli, wo Passanten schon im Oktober durch ein Plakat darauf aufmerksam gemacht wurden, dass man sich an einem Drehort der neuen Krimiserie aus Basel befindet. In Folge 6 der ersten Staffel gab es dann tatsächlich pittoreske Ansichten von der Fussgängerbrücke über die Birs und vom Birsköppli. Und immer wieder rückte der St. Alban-Rheinweg mit den Roche-Türmen im Hintergrund ins Bild. Ohne Veloverkehr, dafür mit der grossen Jaguar-Limousine von Doro, der von Esther Gensch gespielten Detektiv-Anwärtlerin mit dem extremen Baseldytsch.

IG Zürcherstrasse

Wieder Open-Air-Kino

Pu. Die IG Zürcherstrasse widmet sich den Interessen der Geschäfte an der Zürcherstrasse und den angrenzenden Quartierstrassen. Die Interessengemeinschaft (IG) möchte durch diverse Aktivitäten im Verlaufe eines Jahres die Attraktivität des Breite-Quartiers erhöhen und dadurch die Bevölkerung animieren, öfter im Quartier einzukaufen und die Dienstleistungen der hiesigen Firmen vermehrt zu berücksichtigen.

Für 2023 sind vorderhand folgende Anlässe vorgesehen:

Samstag, 10. Juni: Neuzuzüger-Anlass

An einem Freitag/Samstag im August: Open-Air-Kino

Im Dezember: Weihnachtsbäume an der Zürcherstrasse und Besuch des Santiglaus

Neue Spielgeräte (hier im Vordergrund des Bildes) wurden kürzlich auf dem Spielplatz der Breitematte installiert. Der Spielplatz im Retro-Look war im Jahr 2015 mit Elementen alter Spielplätze konzipiert worden. Foto: Pu



Aldi im St. Jakob-Park

Vierte Filiale eröffnet

red. Anlässlich der Eröffnung der Aldi-Filiale im vergangenen Dezember begrüßten Filialleiter André Schmahl und sein neunköpfiges Team die Kundschaft mit verschiedenen Aktionen und Sonderangeboten, kostenlosem Kaffee und einem Glücksrad. Die Filiale im St. Jakob-Park ist der vierte Standort von Aldi Suisse in der Stadt Basel und der elfte Standort in der Region Basel.

Öffnungszeiten St. Jakob-Park:

Montag bis Freitag, 9.00 bis 20.00 Uhr
 Samstag, 9.00 bis 18.00 Uhr

An der Redingstrasse

Migros zu – wie geht's weiter ...?

Pu. «Wir bauen für Sie eine neue Migros-Filiale. Die Bauzeit beträgt rund zwei Jahre», hiess es gegen Ende letzten Jahres auf orangen Plakaten an der Migros-Partner-Filiale an der Redingstrasse. Und am 31. Dezember war Schluss. Nachfragen beim benachbarten Sutter-Begg und bei der Pizzeria Fresco ergaben, dass etwas im Tun sei. Genaueres wusste man allerdings nicht. Von der Immobilien-Verwaltung haben wir inzwischen erfahren, dass die Bauten im Nordosten des so genannten De-Barry-Areals – sie stammen auch noch aus den 60er-Jahren des vergangenen Jahrhunderts – abgerissen und neu erstellt werden sollen. Seitens der Eigentümerschaft ist bei den Behörden eine Baueingabe hängig. Sobald diese genehmigt ist, soll die entsprechende Baupublikation erfolgen. Die jetzigen Mieter können in den Neubau zurückkehren und dort durch weitere Geschäfte ergänzt werden. Das Areal der ehemaligen Postfiliale Lehenmatt im südlichen Teil wird in den Neubau mit einbezogen. Man darf also gespannt sein, wie und wann es weitergeht. Die Arbeiten an den Hochhäusern auf dem Areal gehen nach gut zwei Jahren Bauzeit endlich ihrem Ende entgegen, an der Ecke Lehenmattstrasse/Redingstrasse werden sie bald wieder aufgenommen.



Die im Dezember 2022 eröffnete Aldi-Filiale hat eine Verkaufsfläche von rund 1100 Quadratmetern. Foto: GP



Wird demnächst abgerissen: das Geschäftsareal Ecke Lehenmattstrasse/Redingstrasse. Foto: Pu

Blutspenden:
 Für das unvergleichbare Gefühl, etwas wirklich Gutes getan zu haben.

Jetzt gut fühlen

blutspende-basel.ch

BLUTSPENDE SRK BEIDER BASEL

Festlokale im Quartier

Ob für Partys oder Jubiläen

In unseren Quartieren gibt es Lokale für Jung oder Alt, mit moderner Ausstattung oder historischem Charakter, mit sommerlicher Stimmung oder winterlichem Charme.

Von Thabea Bucher und Sigfried Schibli

Ein runder Geburtstag, eine Verlobung oder Hochzeit, eine Pensionierung oder ein anderes wichtiges Ereignis – es gibt viele Anlässe zum Feiern. Wir stellen ausgewählte Lokalitäten vor, die man mieten und mit eigenen Speisen ausstatten kann: jeweils mit Adresse, Fassungsvermögen, Preis pro Anlass und Kontakt, geordnet nach Grösse, in der untersten Zeile eine kurze Beschreibung.

Gellert Treff

Urs Graf-Str. 1

37 m², max. 20 Personen

150 CHF Tagesmiete, für Kindergeburtstage

tagsüber 50 CHF inkl. Küchenbenutzung

061 316 30 40, info@gellerttreff.ch,

www.gellerttreff.ch/gellerttreff/allgemeine-infos

► Grosse Glasfenster sorgen für viel Licht.

Im Sommer kann die Glasfront geöffnet und

der Vorplatz mitbenutzt werden.



Die Casa Bethesda hat auch innen elegante Räumlichkeiten. Foto: WK

Casa Bethesda

Gellertstr. 156, auf dem Bethesda Campus Café mit 30 Plätzen und 20 Plätzen auf der Terrasse sowie eine Kapelle mit 20 Plätzen und drei weitere Räume mit 25–30 Plätzen/36–45 m², Kosten auf Anfrage Christian Gilgen, c.gilgen@bethesda-stiftung.ch, 061 315 21 26, www.casa-bethesda.ch/de/diakonat-bethesda/asa-bethesda/raum-mieten.html

► Die Villa-Räumlichkeiten im Erdgeschoss wurden im Sommer 2022 sanft renoviert.

Küche mit Geschirr vorhanden.



Im Raum Gelber Wolf lädt eine Bühne auch zum Tanzen ein. Foto: z.V.g.

Raum Gelber Wolf

Auf dem Wolf 30

max. 30 Personen, 100 m², 1 Raum

800 CHF/24 Std. inkl. Putzpauschale

Dalit Bloch, 076 524 74 04, info@raumgelberwolf.ch,

www.raumgelberwolf.ch/raum-zum-mieten/

► Der helle Raum im 1. Stock (ohne Lift) hat eine professionelle Licht- und Tonanlage, Beamer, Piano, Stühle, Tische, Bänke, Gastro-Kühlschrank und Toiletten. Geeignet für kreative Feste mit Darbietungen auf der kleinen Bühne (6 m Breite x 4 m Tiefe) oder zum Tanzen. Küche im Parterre. Feuerschale auf dem Vorplatz kann genutzt werden.



Das Klubhaus Rhein-Club Breite eignet sich für Grillabende. Foto: WK

Klubhaus Rhein-Club Breite

St. Alban-Rheinweg 235

30 Personen

250 CHF, inkl. Personal für Getränke,

Abwasch und Reinigung

Beat Waldmeier: 061 601 69 09, 079 533 50 15,

beat.waldmeier@rcbreite.ch, www.rcbreite.ch

► Einfaches, stimmungsvolles Lokal direkt am Rhein nahe dem Birsköppli. Holzkohlengrill vorhanden.

Getränke müssen vom Rhein-Club bezogen werden.

Transformatorhäuschen

Zürcherstrasse 70

bei Tramhaltestelle Waldenburgerstrasse

30–35 Personen, 50 m², 180 CHF

Silvia Trachsel, 061 311 11 79,

www.breitstv-basel/unser_vereinslokal

► Seit dem Umbau dient das Transformatorhäuschen von 1906 dem Turnverein Breite als Vereinslokal.

Getränke sind vom Clublokal zu beziehen.

**«Wir stellen
ausgewählte
Lokalitäten vor,
die man mieten
und mit
eigenen Speisen
ausstatten
kann.»**



Im Gellertgut sind musikalische Abende möglich. Foto: WK

Gellertgut

Gellertstrasse 33, Freie Musikschule Basel
max. 50 Personen, 1 Saal + diverse Räume
1000 CHF inkl. Küche, Veranda, Platz ums Haus, Klavier
(Flügel + 100 CHF)
Stefan Abels, SMS an 0049 160 488 6993.
stabel2@gmail.com
[www.freiemusikschulebasel.ch/index.php/
angebot/raumvermietung/](http://www.freiemusikschulebasel.ch/index.php/angebot/raumvermietung/)

► Geeignet für gemütliche, eher ruhige Feste.
Die Küche im 1. Stock steht zur Verfügung. Geschirr,
Gläser, Besteck sind vorhanden, aber bei grossem
Bedarf zusätzlich vom Mieter selbst mitzubringen.

Römersaal

St. Alban-Vorstadt 52, Kellerraum neben Galerie Hilt
60 Personen
750 CHF + Reinigung 200 CHF
Christian Ragni, 061 272 38 38, www.galeriehilt.ch

► Grosser, stimmungsvoller Kellerraum mit Küche und
Kühlschrank. Besitzt den Charme einer gemütlichen
Höhle.

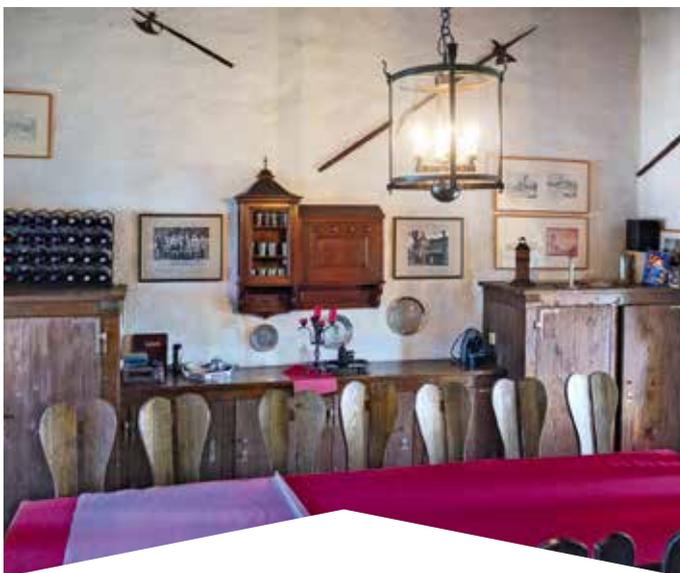
Treffpunkt Breite

Zürcherstrasse 149
60–70 Personen. Saal 145 m², Kinderraum 45 m².
450 CHF (Saal), 60 CHF (Kinderraum) inkl. Infrastruktur
Theres Hammel, Julian Gattermann,
061 312 91 88, breite@qtp-basel.ch

► Im Unterschied zu vielen historischen Räumen sind
die modernen Säle rollstuhlgängig.
Aussenbereich nutzbar (Möbiliar vorhanden).

Zum Hohen Dolder

St. Alban-Vorstadt 35; Hof und kleine Pfalz,
Saal im 2. Obergeschoss
80 Personen, für Essen 50 Personen,
650 CHF inkl. Reinigung,
Thomas Christ, 061 272 41 86/079 435 96 18,
thomas.christ@bluewin.ch, www.zumhohendolder.ch
► Nobles Gesellschaftshaus der Vorstadtgesellschaft
Zum Hohen Dolder mit Rheinblick und historischer Patina.
Küche vorhanden.



Das Turmstübli St. Alban-Tor besticht mit Basler Geschichte.
Foto: WK

Turmstübli St. Alban-Tor

St. Alban-Vorstadt 101
Stäggeladärne-Stube im 2. Obergeschoss,
Hindenlang-Stube im 3. Stock. Jeweils 28 (sitzend)
bis 40 Personen (stehend),
250 CHF + 50 CHF (3. Stock), inkl. Tischwäsche,
Deko und Servicepersonal.
Astrid Minder, 079 253 72 48, www.dalbedoor.ch
► Cliquenlokal der Spezi-Clique mit typisch basleri-
scher Ambiance, fasnächtlich geprägt.
Küche vorhanden.

Kinderinterview

«Statt Zürcherstrasse lieber Baslerstrasse»



Tobias, 13 Jahre, wohnt in der Breite. Foto: EG

Was siehst du, wenn du aus dem Fenster deines Zimmers schaust?

Da ist der Rhein, manchmal sieht man Schiffe, und da stehen auch noch die zwei Roche-Türme.

Was gefällt dir im Quartier?

Die «Jugi», weil ich dort Ping-Pong, Tischfussball oder PlayStation spielen kann. Dann auch noch die Breitematte, wo wir Fussball spielen können.

Und was würdest du ändern, wenn das möglich wäre?

Die Fussballtore auf der Breitematte kann man nicht das ganze Jahr benutzen. Das würde ich ändern, so dass sie immer benützt werden können. Und dann würde ich die «Zürcherstrasse» gerne in «Baslerstrasse» umbenennen.

Wie sieht eine normale Woche bei dir aus?

Einen Grossteil der Zeit verbringe ich in der Schule. Einmal in der Woche habe ich Klavierunterricht in der Musikakademie und zweimal in der Woche Fussballtraining

beim FC Birsfelden. Am Wochenende muss ich meistens für Tests lernen oder ich kann Freunde treffen.

Was unternimmst du dann mit den Freunden?

Wir spielen Fussball auf der Breitematte, bei schlechtem Wetter gamen wir oder spielen Monopoly, Andor oder Catan. Das sind Strategie- und Taktikspiele.

Wo gehst du zur Schule?

In die Sekundarschule Bäumlihof.

Hast du Lieblingsfächer?

Ja, Sport und Werken.

Liest du in der Freizeit und wenn ja, was?

Früher «Harry Potter», heute Mangas, zum Beispiel «Animox», wo sich Menschen in Tiere verwandeln können.

Was ist ein grosser Wunsch von dir?

Weniger Schule, mehr Ferien, mit Freunden abmachen und ausschlafen können.

Wenn du Herrscher der Welt wärst – was würdest du tun?

Dafür sorgen, dass es keine Kriege mehr gibt, damit keine Menschen mehr getötet werden.

Interview: E. Grüninger Widler

Aufruf an Eltern und Kinder

Kennen Sie ein Kind, das gerne ein paar Fragen beantworten würde zu sich selbst oder zum Quartier? Oder möchtest du als Jugendliche/r etwas zum Quartier sagen? Bitte melden bei Elisabeth Grüninger Widler von der Redaktion – wir freuen uns!
Mail: egrueninger@swissonline.ch

Kinderzeichnung von Khushal

«Meine Skiferien»

«Dieses Mal habe ich eine Zeichnung über das Skifahren gezeichnet, weil ich in den Weihnachtsferien in Grindelwald Skifahren gegangen bin. Unser Hotel war in Beatenberg. Aber zuerst musste man eine Gondel nehmen, die zum Männlichen geht. In meiner Zeichnung sieht man links meinen Skilehrer Reto und rechts mich beim Skifahren. Neben den zwei Tannenbäumen ist ein Schneemann, den meine Schwester Twesha mit meiner Mama gebaut hat. Als ich das erste Mal einen Hang runterfahren durfte, habe ich gefunden, dass das sehr schnell geht, und ich bin ein paar Mal umgefallen. Ich fand die fünf Tage sehr toll. Endlich kann ich skifahren!»



Khushal wohnt im Quartier und besucht hier die 5. Primarschulklasse.

Die Vier von der Gellertstrasse

Zwei Abschiede

Alexandra Burnell. Kurz vor Weihnachten geschah das, was wir wussten, dass es irgendwann passieren würde: Wir mussten unseren 19-jährigen Kater Figaro einschläfern lassen. Wir heulten Rotz und Wasser, als wir uns von ihm verabschiedeten. Es gab so viele unvergessliche Momente mit ihm, an die wir uns nun erinnern: Bevor er schwerhörig wurde, war er zum Beispiel ein grosser Musikliebhaber. Wenn wir musizierten, suchte er immer unsere Nähe. Ab und zu fuhren wir mitten in der Nacht erschrocken hoch, weil jemand auf dem Klavier klimperte. Es war Figaro, der über die Tasten spazierte. In seinen «besten» Zeiten konnte er sich tröstend an die Kinder schmiegen, wenn sie krank waren, und wenig später im Garten ein kleiner Raufbold und ehrgeiziger Jäger sein. Im Alter packte ihn dann noch einmal die Reiselust und er liess sich in fremden Autos als blinder Passagier durch die Gegend kutschieren. Es war immer etwas los mit ihm. Wir werden ihn sehr vermissen!



Figaro, der Tröster des kranken Kindes. Foto: AB

Dies ist übrigens nicht der einzige Abschied. Mit diesen Zeiten verabschiede auch ich mich von Ihnen. Die «Vier von der Gellertstrasse» werden umziehen, aufs Land. Nach 12 Jahren im Gellert haben wir viele Erinnerungen an tolle Nach-

barn, an bereichernde Begegnungen und bezaubernde Ecken im Quartierkuriergebiet mit im Gepäck. Genügend Gründe also, um ab und zu wieder vorbeizuschauen.

Machen Sie es gut. Und auf Wiedersehen!

Familientipp

Betreuung in den Schulferien

Während Kitas nur wenige Wochen Betriebsferien haben, sind die Tagesstrukturen während allen Schulferien geschlossen. Der Quartierkurier hat recherchiert, welche Ferienangebote die Kindergarten- und Primarschulkinder in unseren Quartieren besuchen können.

Thabea Bucher. Seit diesem Jahr sind die Tagesferienangebote als Online-Verzeichnis auf www.tagesferien.bs.ch ausgeschrieben – das gelbe Heftchen wird nicht mehr gedruckt. Es gibt Tagesferien (wochenweise) an rund 20 Standorten, Ferienbetreuung an Schulen (auch tagesweise möglich) und Sportlager, aber leider finden diese alle ausserhalb unserer Quartiere statt. Kinder der Primarstufe Sevogel und der Primarstufe Gellert werden für die Ferienbetreuung an Schulen immer dem Sammel-Schulstandort Thierstein zugeteilt. Weitere wöchentliche, aber nicht subventionierte Ferienangebote findet man etwas versteckt im Veranstaltungskalender: Der Verein Kinder-Camps bietet in den Frühlings- und Sommerferien verschiedene Sport-Camps in der St. Jakobshalle Basel an, und der Zirkus FahrAwaY wird vom 1. bis zum 5. Oktober 2023 wieder eine Zirkuswoche auf dem Dreispitz (Station Circus)

durchführen. Vom 11. bis zum 15. April 2023 veranstaltet die Gellertkirche wieder eine Kinderwoche. Im Theater Arlecchino gibt es Theater-Workshops, und die Merian Gärten und die Robi-Spiel-Aktionen bieten in Zusammenarbeit jährlich zwei «Erlebniswochen» an. Die Casa Bethesda (www.casa-bethesda.ch) plant vom 2. bis zum 5. August 2023 eine HolzBauWelt-Woche. Und wieder wird es in der letzten Sommerferienwoche wieder ein extern organisiertes polysportives Camp im Freien Gymnasium geben (patrick92164@gmail.com/078 866 12 09).

KINDERKLEIDER - & SPIELSACHEN - BÖRSE
Ab Babygrösse bis Grösse 170

Frühling Sommer

VERKAUF: 15. MÄRZ 2023 / 9.00 - 15.00 UHR
 Morgens mit Caffè Piazza-Kaffivelo & Kinderhüeti

Gellertkirche / Christoph Merian-Platz 5 / 4052 Basel

Mehr Infos:

LA BIOSPHETIQUE®
PARIS



SW

STEFANIE WINTER
COIFFURE

Lange Gasse 28 - +41 61 274 17 17
www.coiffure-winter.ch

50% - Rabatt auf den ersten
Haarschnitt!

**Coiffure
Papillon**



Monika Aebi

Zürcherstrasse 129
4052 Basel
061 312 42 92

BESTE QUALITÄT BESTER SERVICE



Regionale Produkte zum Geniessen!

ST. ALBAN-RING 213 - CH-4052 BASEL - TEL: +41 (0)61 311 42 81

**Herzlich Willkommen bei
Ihrem Steuer- und
Treuhandexperten im Quartier**

TREUHAND
RHENUBA



- Steuererklärungen für private Personen und Gesellschaften
- Führen von Finanz- und Lohnbuchhaltungen
- Steuerberatung und -planung sowie Sachverhalte Mehrwertsteuer

Rhenuba Treuhand GmbH, Hardstrasse 127, 4052 Basel

www.rhenuba.ch | info@rhenuba.ch | Telefon 061 311 30 30

Stephan Ulm (dipl. Steuerexperte)
Claudia Schulz (Fachfrau im Finanz- und Rechnungswesen mit eidg. Fachausweis)

eosclinic

Ihre Zahnärzte im Quartier

Wir bieten Ihnen das gesamte Spektrum
der modernen Zahnmedizin:

- Allgemeine und Ästhetische Zahnheilkunde
- Chirurgie und Implantate
- Zahnersatz

Für Sie erreichbar – auch im Notfall:
Termine buchbar unter 061 373 12 12

MO	DI + DO	MI	FR
12:00 - 16:00	09:00 - 12:00	08:00 - 13:00	08:00 - 12:00
16:30 - 20:00	13:00 - 17:00		14:00 - 18:00

Für Sie vor Ort:

Eosclinic im Bethesdapark
Zahnarztpraxis Dr. Feller

Gellertstrasse 148 – 4052 Basel
info@eosclinic.ch – eosclinic.ch



Neue Schaukelfiguren

Ausritt oder Spritztour

ok. Ob hoch zu Ross oder im offenen Sportwagen bereiten die neuen Schaukelfiguren vor der TopPharm Apotheke Gellert den Kleinen Freude. Geblieben ist auch der clowneske Wurm, den die Quartierkinder schon kennen. Weggezogen ist hingegen der süsse Elefant Dumbo, der schon über 20 Jahre hier war und viele Kinderaugen entzückte (der Quartierkurier berichtete). Wir wünschen ihm alles Gute!



Die Schaukelfiguren werden von der TopPharm Apotheke Gellert kostenlos zur Verfügung gestellt. Foto: TB



Quartierbild

Seit einer Ewigkeit ist das Schaufenster an der St. Alban-Vorstadt 88 zugehängt. Foto: WK

14% Rabatt auf Haarschnitt

GOIFFEUR LONDON HAIRDRESSER

Gutschein 

MIT ODER OHNE VORANMELDUNG

mobile: **077 526 50 62**

ZÜRCHERSTR. 5 - 4052 BASEL

für Ihre Steuererklärung

CSW COMPUTER-SERVICE WERNLI

www.csw-basel.ch

steuern@csw-basel.ch | 061 311 63 63



Angebote



PFARREI HEILIGGEIST BASEL

Gottesdienst in der Kapelle Don Bosco

Jeweils am Donnerstag, 11 Uhr:

23.3./3.4./7.4./1.5./5.5.*

*9.45 Uhr Kaffee und Gipfeli

Gottesdienst Im Alterszentrum Alban Breite

jeweils Donnerstag, 10.45 Uhr:

9.3/30.3/1.5.

Im Anschluss an den Gottesdienst besteht die Möglichkeit, vor Ort gemeinsam zu Mittag zu essen.

Offener Seniorennachmittag

Am Donnerstag, 16. März, 14.30 Uhr

Gottesdienst der Pfarrei und des Elisabethenwerks Don Bosco mit anschliessendem geselligem Beisammensein.

Kapelle Don Bosco

Waldenburgerstrasse 32

Tel. 061 204 40 06

Angebote



ST. JAKOBSKIRCHE
BASEL

Gottesdienst

Jeweils am Sonntag, 9.45 Uhr

Weitere Veranstaltungen www.st.jakobskirche.ch

Angebote



GELLERTKIRCHE
BASEL

Gottesdienste

Sonntags: 10 Uhr und 19.07 Uhr

Karfreitag: 10 Uhr

Ostern: 6 Uhr und 10 Uhr

Für Predigten und aktuelle Informationen:

www.gellertkirche.ch

www.youtube.com/gellertkirche
www.instagram.com/gellertkirche
t.me/gellertkirche
www.facebook.com/gellertkirche

Lieben Scheitern Leben

Dieser Kurs bietet Getrennten und Geschiedenen eine Gelegenheit, die Herausforderungen zu besprechen, mit denen sie konfrontiert sind.

Kursstart: 4. März 2023

Dauer: vier Samstage

www.gellertkirche.ch

Alphalive

«Warum bin ich hier? Wohin gehe ich?
Hat das Leben mehr zu bieten?»

Hast du auch Fragen – versuch mal Alphalive!
Alphalive ist der Ort, wo du dich diesen Fragen und Themen widmen kannst. Jeweils donnerstags, 9. März–8. Juni 2023 (ohne Schulferien und Feiertage), 19 Uhr: wöchentlichen Treffen über Grundlagen des christlichen Glaubens mit Abendessen.

www.gellertkirche.ch/alphalive oder Tel. 061 316 30 40

Kinderwoche, 11.–15. April 2023

Wer: Kinder vom 2. Kindergarten bis zur 6. Klasse

Wo: Gellertkirche, Christoph Merian-Platz 5

www.gellertkirche.ch/kinderwoche

Anmeldeschluss ist der 21. März.

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Angebote

baslermünster

Gottesdienste

Samstagabend, 16.30 Uhr,

Vesper «Wort und Musik» im Münster

Sonntagmorgen, 10.00 Uhr, Gottesdienst im Münster

Sonntagabend, 19.30 Uhr, Abendgottesdienst an der

Engelgasse 61 (ab Ostersonntag, 9. April 2023 neu

in der Niklauskapelle im Kreuzgang, Münster).

www.baslermuenster.ch/kirchliches-leben/

[gemeinde-feiert/ostern-am-muenster](http://www.baslermuenster.ch/gemeinde-feiert/ostern-am-muenster)

quartier
topelektriker

+41 61 691 90 10
info@topelektriker.ch
www.topelektriker.ch



Die Predigt vom Sonntagmorgen kann ab Montagmittag unter 061 551 18 85 gehört werden. Kirchenkaffee anschliessend an den Sonntagmorgen-Gottesdienst in der Hofstube, Bischofshof, Rittergasse 1, ausser während der Schulferien und nach Abendmahls-Gottesdiensten.

Gebetszeiten

Morgengebet, Montag bis Freitag, 7.05–7.25 Uhr, Katharinakapelle im Kreuzgang
 Mittagsgebet, Montag bis Freitag, 12.00–12.20 Uhr, Münster

Abendgebet, Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag, 19.00–19.30 Uhr, Münsterplatz 13

Gemeindegebet, jeweils am 1. Donnerstag im Monat, 15.30–16.30 Uhr, Katharinakapelle im Kreuzgang und jeweils am 3. Freitag im Monat, 20.00–21.00 Uhr,

Gemeindesaal, Bischofshof, Rittergasse 1. Ausser während der Schulferien.

Offene Ohren – ZuhörerInnen-Dienst im Münster

Dienstag bis Freitag, 13.00–16.00 Uhr
 Samstag, 14.00–15.30 Uhr

Offene Singen über Mittag

Jeweils am 1. Freitag im Monat, 12.30–13.15 Uhr im Münster, ausser während der Schulferien.

Kontakt:

Evangelisch-reformierte Kirche Basel-Stadt, Müstergemeinde, www.baslermuenster.ch
 Sekretariat: 061 277 45 59
 Sekretariat.Muenster@erk-bs.ch

Quartierrätsel

Was fehlt hier?

Immer mehr Türme werden in Basel gebaut, doch hier ist einer verschwunden. Welcher ist es?

- Der höhere Roche-Turm
- Der Messeturm
- Der Claraturm

Mit der richtigen Lösung und etwas Glück können Sie bei der Verlosung die CD «Seven Stars’ Symphony» (Musik-Tipp auf Seite 29 dieser Ausgabe) gewinnen, die freundlicherweise vom Sinfonieorchester Basel zur Verfügung gestellt wird.

Schreiben Sie bis zum 3. Mai 2023 eine E-Mail an quartierkurier@nqv-alban-gellert.ch oder per Post an: **Quartierkurier, Sonnenweg 2, 4052 Basel.** Bitte mit Name, Vorname, Postadresse und Mailadresse.



Die Sicht aus der St. Alban-Vorstadt: ein interessanter Kontrast zwischen altem Dorfcharakter und neuer Grossstadtatmosphäre.
 Foto/Montage: Werner Kast

Lösung Quartierrätsel 4/2022

Zehn Antworten erreichten uns dieses Mal. Alle waren richtig! Auf dem Bild war die Baustelle mit den Absperrungen wegretuschiert worden. Von den richtigen Einsendungen zog Glücksfee Helena die Antwort von Rosa Sterchi. Wir gratulieren der Gewinnerin. Sie gewinnt das Buch «Wandern mit Luca», das freundlicherweise vom Friedrich Reinhardt Verlag zur Verfügung gestellt wurde, dem wir hierfür danken.



Ludwig van Beethoven
Missa in D-Dur
solemnis

19. März 2023, Stadtcasino Basel 17:00

Sarah Wegener	Sopran
Christina Daletskaja	Alt
Michael Feyfar	Tenor
Dominik Wörner	Bass
Neues Orchester	Basel NOB
Oratorienchor	Baselland
Chor Gymnasium	Münchenstein
Leitung: Sarah Hänggi und Rolf Urech	
Fritz Krämer	Gesamtleitung

Billette: CHF 60/45/30
Kinder bis 12 Jahre CHF 5
Schüler und Lernende mit Ausweis ½ Preis
Vorverkauf: ab 24. Februar 2023
Kulturhaus Bider & Tanner Basel
061 206 99 96
Musikhaus Schönenberger Liestal
061 921 36 44
Online via Homepage:
oratorienchor-bl.ch
Abendkasse 1 Std. vor Konzertbeginn

Verwaltung
Vermietung
Schätzung
Verkauf

061 377 99 22

MGW
www.MGW.immo

MGW Immobilien AG. Unabhängig. Persönlich.

Kontinuität. Seit 50 Jahren.

Jetzt wieder aktuell

IHRE STEUERERKLÄRUNG

Auf Wunsch auch Hausbesuche

Kontakt: Judith Wisler
Telefon: 061 321 10 19
Eidg. dipl. Fachfrau im
Finanz- und Rechnungswesen

Coiffure Tanja zieht um!

Neue Adresse ab 7. März 2023:
Lehenmattstrasse 158 - Telefon 061 311 90 20
Alte Adresse bis 3. März 2023: Lehenmattstrasse 229



JOSE DE LA VEGA[®]
haargestaltung

Die individuelle Haarschnitt steht bei José de la Vega an erster Stelle.
Nehmen Sie sich die Zeit für den perfekten Haarschnitt.

An individuell and Perfekt Haircut is José de la Vega the Most important.
Take your time, for a Beautiful and perfekt Haircut.

www.josedelavega.ch • info@josedelavega.ch

We Speak: Spanish, Englisch, German, Italian, French.



☎ 061 281 82 88 📍 Zürcherstr. 5 • 4052 BASEL

Veranstaltungskalender*

Februar

- 21 Di 15:00 Bilder-Vortrag «Fasnacht & mehr», Senevita
- 23 Do 17:00 Dalbe-Stamm im Restaurant Papiermühle
- 24 Fr 19:30 Franz Schubert: «Winterreise»,
Salon des pianos, St. Alban-Vorstadt 49, Reservation: sharon.prushansky@gmail.com

März

- 05 So 10:00 Ökumenischer Gottesdienst zum Tag der Kranken, anschliessend Suppen-Mittagessen, Bethesda Spital
- 06 Mo 19:30 «Ungeschminkt historisch», Abokonzert, Kammerorchester Basel, Don Bosco
- 08 Mi 14:00 Querflöten-Konzert, Senevita
- 08 Mi 15:00 «Nimo der Zaubergärtner», Kindertheater Felucca
Anmeldung: breite@qtp-basel.ch, QTB
- 10 Fr 14:00 Klangfüchse Nr. 2 (#1), Zeitgenössische Musik für Kinder im Alter von 0 bis 3 Jahren, Basel Sinfonietta, Don Bosco
- 10 Fr 17:00 Was tun, damit wir glücklich sind?, Philosophischer Spaziergang, Treffpunkt: Restaurant Seegarten**, Thomas.hodel@unibe.ch
- 11 Sa 10:00 Klangfüchse Nr. 2 (#2), Don Bosco
- 11 Sa 11:30 Klangfüchse Nr. 2 (#3), Don Bosco
- 11 Sa 14:30 Klangfüchse Nr. 2 (#4), Don Bosco
- 12 So 11:00 «Tag der offenen Wohnungen» (bis 17 Uhr), Senevita
- 12 So 14:00 «Volle Pulle Leben», Lesung mit Michèle Bowley, Coiffeursalon La Mèche, Hardstrasse 20, info@psyche-staerken.ch**
- 15 Mi 14:30 «Mein Quartier – meine Bibliothek»: Geschichten für Familien mit dem Comiczeichner Nicolas d'Aujourd'hui, GGG Breite
- 18 Sa 15:15 Konzert am Piano mit Judith Eisel, Tertianum**
- 19 So 17:00 Ludwig van Beethoven:
«Missa solemnis» Neues Orchester Basel, Chor Gymnasium Münchenstein, Oratorienchor Baselland, Stadtcasino Basel
- 25 Sa 09:00 Tag der geführten offenen Tür, Tertianum**
- 26 So 12:30 Conducting Academy, Einblick in die Dirigentenarbeit (bis 15:30 Uhr), Kammerorchester Basel, Don Bosco
- 26 So 17:00 Conducting Academy, (bis 19:30 Uhr), Don Bosco
- 26 So 17:00 «Das macht mir Mut», Konzert, Bethesda Spital

April

- 04 Di 11:30 Live-Cooking, Tertianum**
- 07 Fr 10:00 Karfreitags-Gottesdienst mit Mahlfeier, Bethesda Spital
- 09 So 10:00 Osterfestgottesdienst, Bethesda Spital

Keep On Running



Der Laufftreff beider Basel bewegt Interessierte seit 17 Jahren im Quartier. Mit Jogging-Gruppen für Anfänger und Fortgeschrittene bieten wir zwei Morgentrainings pro Woche in der Grün 80 und zwei Abendtrainings beim St. Alban-Tor an. Der Kurs für (Wieder-)Einsteiger/innen beginnt alle paar Monate. Auch sehbehinderte oder blinde Menschen können in Begleitung unserer Guides am Laufsport teilnehmen. Tel. 061 228 73 77. www.laufftreffbeiderbasel.ch

- 20 Do 17:00 Dalbe-Stamm im Restaurant Papiermühle
- 25 Di 15:00 Vortrag Baselland Tourismus – «Ausblick», Tertianum**
- 22 Sa 14:00 Veloputztag (bis 17 Uhr), Sommercasino
- 26 Mi 15:00 Kinder Kultur Raum Breite, QTB
- 26 Mi 16:00 Offizielle Einweihung des umgestalteten Spielplatzes, Urs Graf-Strasse
- 28 Fr 14:00 Gottesdienst 100 Jahre Bethesda, Gellertkirche
- 29 Sa 10:00 Kindersachenflohmarkt Breite (bis 15 Uhr), QTB**

Mai

- 07 So 11:00 Sonntagsbrunch, Tertianum**
- 07 So 17:00 «Musik macht schlau! (ausser manche)», Musikalisches Kabarett, Bethesda Spital
- 12 Fr 15:00 Vortrag Nachlassplanung & KESB, mit Daniele Mezzi, MeBu GmbH, Senevita
- 11 Do 15:00 E-Piano-Konzert, mit Diana Ferreira, Senevita
- 14 So 10:00 Gottesdienst zum Jahresfest Bethesda-Schwestern-gemeinschaft, Bethesda Spital
- 16 Di 18.30 Setzlingstauschbörse, Gärtnerhuus, Schwarzpark
- 17 Mi 15:15 Vortrag «Braucht es in Zukunft noch Pflegeheime», Tertianum**
- 28 So 10:00 Bezirks-Pfingstgottesdienst mit Mahlfeier, Bethesda Spital

* Einige Veranstaltungen sind provisorisch.

Bitte erkundigen Sie sich vorzeitig.

** Bitte um Anmeldung

Weitere Veranstaltungen und nützliche Links

- NQV St. Alban-Gellert** | www.nqv-alban-gellert.ch
- Quartiertreffpunkt QTP Breite** | www.treffpunktbreite.ch
- Quartierbibliothek GGG Breite** | www.stadtbibliothekbasel.ch
- Sommercasino** | www.sommercasino.ch
- Freie Musikschule (FMS)** | www.freiemusikschulebasel.ch
- Gellertkirche** | www.gellertkirche.ch
- Café Restaurant Gellert** | www.cafe-restaurant-gellert.ch
- Kapelle Don Bosco** | www.heiliggeist.ch
- Bethesda** | www.bethesda-spital.ch/veranstaltungen
- Palliativzentrum Hildegard** | www.pzhi.ch
- Tertianum St. Jakob-Park** | www.stjakobpark.tertianum.ch
- Gärtnerhuus im Schwarzpark** | www.gaertnerhuus-info.ch
- Kammerorchester Basel** | www.kammerorchesterbasel.ch
- Basel Sinfonietta** / www.baselsinfonietta.ch
- Mädchenkantorei Basel** / www.maedchenkantorei.ch
- Sinfonieorchester Basel** / www.sinfonieorchesterbasel.ch
- Senevita Gellertblick** | www.gellertblick.senevita.ch

Breitemarkt

Jeden Samstag (ausser Feiertage), 9.00 bis 13.00 Uhr auf der Breitematte

Digital Café im Quartier

Antworten auf praktischen Fragen zu Smartphone und Tablet, kostenlos und ohne Voranmeldung, jeden Dienstag von 14.00 bis 16.00 Uhr, im Dalbehof, Kapellenstrasse 17

Kompostanlage Sevogel

Samstags von 9.00 bis 10.00 wird an der Sevogelstrasse 100 Grünabfall entgegengenommen und zu feiner Komposterde verarbeitet.

Pizza-Essen im Schwarzpark

Jeweils am 11. im Monat

Melden Sie uns Ihre **Veranstaltungen** – die Veröffentlichung ist kostenlos. E-Mail: quartierkurier@nqv-alban-gellert.ch



Räumungen – Transporte – Umzüge aller Art
 Büro · Lager · Wohnungen · Keller
 Auch mit Fassadenlift
 Tel. 076 511 09 40 • info@roth-basel.ch

**Chäller Brocki
 Brockenstube**

Singerstrasse 8 Mo + Mi 9.00 – 18.00 Uhr
 4052 Basel Sa 10.00 – 13.00 Uhr

WIR HOLEN ALLES BRAUCHBARE GERNE GRATIS AB
 ELEKTO – GESCHIRR – MÖBEL usw.



claro
 FAIR TRADE

100% faire Ostern für alle – mit claro!

claro Weltladen Breite
 Schauenburgerstrasse 3
 4052 Basel
 Telefon 061 312 30 70

Grossbaustellen im Quartier

Sinnbetäubender Lärm

Das Gellert war einst bekannt als schönes, grünes und vor allem ruhiges Quartier. Wie im übrigen Basel hat sich auch hier vieles verändert. Die grossen Grünflächen und Gärten wollen bearbeitet werden: Im Frühling und Sommer erledigen dies rund um die Uhr zahlreiche Rasenmäher, Kantenschneider und Laubbläser. Dann fallen im Herbst leider die Blätter (wie schon seit Menschengedenken) und mit der Ruhe wird es wieder nichts: Mit den putzigen «City Cats» werden Strassen und Trottoirs fast täglich leergefegt. Wo das nicht reicht, helfen, auch auf Grünflächen, wieder die unseligen Laubbläser nach. Ganz selten einmal erscheint ein Arbeiter mit einem Alibibesen. Das alles ist aber bloss «Garnitur». Wer jetzt einen Spaziergang machen will, kann den vielen Grossbaustellen schlicht nicht mehr ausweichen. Da dröhnen ganztags die Maschinen und Fahrzeuge derart stark; man sieht vor lauter rotweissen Balken den Weg nicht mehr, und die Arbeiter (ohne Gehörschutz!) müssen den Baulärm mit noch lauterem Geschrei übertönen. Und mit all dem werden wir, laut Bauamt, bis 2030 leben! Es ist deshalb kaum zu verstehen, warum sich vor allem auch die älteren Anwohner nicht häufiger (und lautstark!) darüber entsetzen. Oder hat der Lärm die Sinne schon so betäubt? Gut – man könnte wegziehen (wie wir zum Beispiel vom St. Alban-Ring an den Hirzbodenweg!). Ein Trost bleibt immerhin: In der Freien Strasse ist es noch schlimmer.

Elsbeth Rüedi Schaub, Hirzbodenweg

**Dental Surgeon
 Zahnarzt Orthodontics**
 FÜR DIE GANZE FAMILIE

– Hochmoderne – Spangen –
 schmerzfreie Zahnbehandlung –
 Zahnreinigung und Implantate

061 271 06 04
 Sankt. Alban-Vorstadt 78,
 4052 – BASEL
 www.DrBONSALL.CH

DR. GARRY BONSALL

 Junge Familie sucht Wohneigentum im Gellert. Über Hinweise würden wir uns sehr freuen. wohneigentumgellert@gmail.com

Herstellerunabhängige Lichtberatung für Private, Innen- und Aussenbeleuchtung. hübschergestaltet GmbH, St. Alban-Kirchrain 2, 061 271 44 19, www.huebschergestaltet.ch

Almanach

1. März 1905

«Aus einem Privatpark an der St. Jakobsstrasse entweichen fünf Rehe und suchen, von Hunden gejagt, via Aeschenplatz die Freiheit.»

Quelle: Eugen A. Meier, Basler Almanach, 1989; Bild: altbasel.ch St. Jakobsstrasse (rechts) um 1850, in Richtung Aeschentor. Im Vordergrund das alte St. Jakobs-Denkmal (1824–1872)



Weben in der St.Alban-Vorstadt, neue Termine der Webkurse auf www.tscharland.net, Manufaktur Tscharland, St.Alban-Berg 10, 4052 Basel



Léonie schreibt als Junge Feder aus ihrer Perspektive über die Ausstellung.
Foto: z.V.g.

Junge Feder

Feministische Kunst im Quartier

«Fun Feminism» – so heisst die aktuelle Ausstellung im Museum der Gegenwart des Kunstmuseums Basel (der Quartierkurier berichtete). Die Ausstellung nutzt Kunst und – wie der Titel bereits erahnen lässt – Humor, um sich über die patriarchalen Strukturen unserer Gesellschaft lustig zu machen und diese gleichzeitig zu kritisieren.

Auch ich war vor Ort und bewunderte die kunterbunten, teils expliziten Werke. Die Ausstellung ist ein Mix aus Gemälden, Skulpturen, Fotografien und audiovisueller Kunst von nationalen und internationalen Künstlerinnen. Da wäre beispielsweise Ellen Gallaghers Fotografie «Odalisque», ein Selbstporträt mit dem «Vater der Moderne» Sigmund Freud oder Puck Verkades Video Installation «Plague», in welcher es um eine Stubenfliege, eine Hausfrau und über die Ausrottung der Erde geht. Es lässt sich darüber streiten, ob die verschiedenen Kreationen miteinander harmonieren, lohnenswert ist ein Besuch aber dennoch. Denn die Ausstellung gewährt eine neue Sichtweise auf den Feminismus und bietet der bislang noch immer unterrepräsentierten Kunst von Frauen zudem eine Plattform. Abstrakt, aber gut.



Sprechstunde in Ihrer Nähe

Bei Hüft- und Kniebeschwerden



Dr. med. Christoph Hostenstein
Facharzt FMH für Orthopädie und Sportmedizin

OCB Bethesda Campus
Gellerstrasse 148.2 | 4052 Basel
info@ocbasel.ch | 061 315 30 70



Rheinfeier?! – Save the Date!!

Das Genuss- und Frühlingsfest im St. Alban Quartier



Eröffnen Sie mit uns die Frühlingsaison und lernen Sie den Goldenen Sternen auf eine neue Art und Weise kennen.

Am 24. Mai 2023 ab 18:00 Uhr...

...verwöhnen wir Sie an verschiedenen Food Stations. Alles rund um das Thema Fisch und prickelnden Weinen, bis hin zum feinen Kaffee, steht an diesem Abend im Fokus. Für die Grilladen wird die renommierte Arlesheimer Metzgerei Jenzer für Sie im Einsatz stehen.

Kommen Sie vorbei mit Ihrer Familie, Freunden oder allein und geniessen Sie eine lockere Atmosphäre.

Ganz unkompliziert, wie es in einem Quartier üblich ist.

Besichtigen Sie den ältesten Gasthof Basels, lauschen Sie der Livemusik und geniessen Sie die direkte Nähe zum Rhein.

Das gesamte Sternen Team freut sich auf Ihren Besuch.

Genuss an Food Ständen

inkl. verschiedenen Weinen, Wasser und Kaffee CHF 59.– p.P.

Neugierig auf ein Dinner der ganz besonderen Art?



Am Donnerstag, den 16. März 2023, sowie am Donnerstag, den 20. April 2023, ab jeweils 18:00 Uhr, verzaubert Sie die in Basel sehr bekannte Schauspielerin und Autorin Satu Blanc bei ihrem Auftritt «*Wohin so eilig, Johanna?*» und macht für uns eine kleine Zeitreise vom Mittelalter ins Hier und Jetzt.

Geniessen Sie dabei ein köstliches 3-Gang-Menü aus der Küche des Goldenen Sternen.

3-Gang-Menü

inkl. Eintrittskarten für CHF 99.– p.P.



Sie möchten weitere spannende und abwechslungsreiche Themenabende oder Teamevents erleben?

Fehlen Ihnen noch die passenden Räumlichkeiten für Ihr nächstes Event?

Scannen Sie jetzt unseren QR-Code und schauen Sie sich unsere Anlässe und Räumlichkeiten auf der Homepage genauer an.

Wir freuen uns auf Sie!


GASTHOF
ZUM GOLDENEN
STERNEN

Gasthof zum Goldenen Sternen
St. Alban-Rheinweg 70, CH-4052 Basel
+41 61 272 16 66
info@sternen-basel.ch
www.sternen-basel.ch



#SternenBasel



LeseTipp von Elisabeth Grüninger Widler

Selbstgerechte Denkverbote

Der Autor, Washington-Korrespondent der Zeitschrift «Der Spiegel», macht für die Bedrohung der amerikanischen Demokratie nicht nur die Gefahr von rechts verantwortlich, sondern auch die demokratiefeindliche, selbstgerecht-moralische Wokeness-Bewegung der Linken.



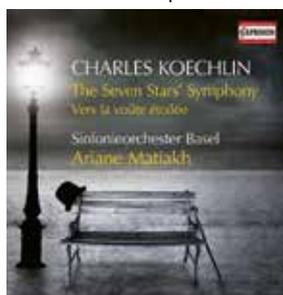
Unter Wokeness-Aktivismus fasst er überspitzten Antirassismus und Antikolonialismus zusammen und die daraus «abgeleitete» gendergerechte Sprache, Cancel-Kultur, kulturelle Aneignung, Political Correctness und anderes. Die Maximen dieser Bewegung stützten sich auf die Prämisse, dass Weisse eine Art «Ursünde» und prinzipiell privilegiert seien. Das führe zu einem erbitterten Kulturkampf, vor allem an amerikanischen Universitäten, in Unternehmen und in Medien, der inzwischen aber auch Europa erfasst habe. Er zeigt auf, wie Empörungstürme auf Twitter konkrete Wirkung auslösen, indem sie ganze Karrieren zerstören, Unternehmen unter Druck setzen und Denkverbote mit sich bringen. Pfisters Analyse stützt sich auf faktenorientierte Recherchen, die er anhand von Porträts und Geschichten präsentiert. Eine leistungswerte Lektüre, die nicht anschaulicher und spannender den herrschenden Zeitgeist hätte aufzeigen können.

René Pfister, Ein falsches Wort, Spiegel Buchverlag 2022

MusikTipp von Sigfried Schibli

Tönende Filmstars

Der Name Koechlin begegnet einem nicht nur im Basler Bürgertum, sondern auch in der Musikgeschichte. Dies vor allem durch den in Paris geborenen, aus dem Elsass stammenden Komponisten Charles Koechlin (1867–1950), der seit ein paar Jahren stärkere Beachtung findet. Zuletzt dank einer schönen Aufnahme der «Seven Stars' Symphony» mit dem Sinfonieorchester Basel unter der französischen Dirigentin Ariane Matiakh.



Gemeint sind nicht die Sterne am Himmelszelt, sondern Filmstars von Lilian Harvey bis zu Charlie Chaplin. Sieben Grössen aus der Filmgeschichte widmete Koechlin liebevolle impressionistische Klangporträts. Bald mit singenden Kantilenen (Ondes martenot) wie bei Greta Garbo, bald mit warmem Saxofon-Sound wie bei Clara Bow und als Finale mit abwechslungsreichen, durchaus auch komischen, slapstickartigen Variationen über den Namen Chaplin. Unbekannte, originelle Klassik zum Entdecken!

Charles Koechlin: «Seven Stars' Symphony». Sinfonieorchester Basel, Ariane Matiakh. Capriccio (CD).

KunstTipp von Sigfried Schibli

Gerettete Kunst

Der Krieg in der Ukraine hat unser Bewusstsein für die feinen Unterschiede zwischen Russland und der Ukraine geschärft. Und ausserdem dem Basler Kunstmuseum eine sehenswerte Ausstellung mit dem Titel «Born in Ukraine» ermöglicht. Sie zeigt 40 Gemälde aus der Sammlung des Nationalmuseums in Kyjiw. Darunter etliche Meisterwerke des Realismus von Ilya Repin, dessen ukrainische Herkunft unterdrückt wurde und der daher häufig als russischer Maler galt. Insbesondere seine Frauenporträts sind bezaubernd. Aber auch neuere, in der Tradition des Realismus stehende Werke wie dieses Selbstbildnis von Zinayida Se-rebryakova (1924, © Pro Litteris) oder eine leicht surreale Vision der Sophienkathedrale Kyjiw von Anatoly Zaslavsky (1990). Der Sinn der Schau ist ein doppelter: Einerseits erweitert sie das Wissen um die Kunst jenes wenig bekannten Landes, und andererseits bewahrt sie die Werke davor, im russischen Bombenhagel unterzugehen.



«Born in Ukraine». Kunstmuseum Basel, Hauptbau. Bis 30. April 2023.

B-Movie präsentiert: FilmTipp von Niggi Schäfer

Nachwirkendes Gerichtsdrama

Die Literaturprofessorin Rama (Kayije Kagame) verfolgt den Prozess gegen Laurence Coly (Guslagie Malanda), die ihr eigenes Kind umgebracht hat. Wie Laurence lebt auch sie mit einem weissen Franzosen zusammen. Auch hat sie eine schwierige Beziehung zu ihrer Mutter. Alice Diops erster Spielfilm «Saint Omer» ist ein packendes, berührendes Gerichtsdrama, wie man es so noch nie gesehen hat. Das Machtgefälle zwischen Afrika und Europa wird hier auf eine Weise erfahrbar wie nur selten. Die Perspektiven der Anklage, der Verteidigung, aber auch die von Laurence und Rama werden anschaulich gezeigt. Der Titel verweist dabei auf ein abwesendes Jurymitglied – vielleicht handelt es sich um einen Ort nahe am Strand, wo Laurence ihr Baby ausgesetzt hat. Die Regisseurin war bis jetzt als Dokumentarfilmerin bekannt, und auch «Saint Omer» basiert auf wahren Begebenheiten. Ein Film, der noch lange nachwirkt.



Alice Diop: Saint Omer. 2022. Mit Kayije Kagame, Guslagie Malanda, Valérie Dréville, Aurélia Petit, Salimata Kamate, Xavier Maly u. a. 90 Min., Deutschschweizer Kinostart am 2. März 2023.

Schnappschuss



Der Wild Maa ist nicht nur im Kleinbasel zu sehen, sondern auch in der Lehenmatt unter der Autobahnbrücke. Foto: *Caroline Schnell*



Dieser Waggis ist hingegen meistens im Gellert an der Grellingerstrasse anzutreffen. Foto: *Olivia Kalantzis*



Baustellenbedingt war dieser Autostau an der St. Jakobs-Strasse. Foto: *Olivia Kalantzis*



Veloparkplatz nennt man dieses Sammelsurium am Picassoplatz. Foto: *Sigfried Schibli*

trafina
PRIVATBANK AG

**Die engagierte Basler Privatbank für Sie und Ihre Familie:
persönlich, verlässlich, kompetent.**

Trafina Privatbank AG, Rennweg 50, CH-4020 Basel, Telefon +41 61 317 17 17, www.trafina.ch

WARUM GIBT ES MEDIKAMENTENENGPÄSSE?

Nach zwei bis drei Jahren, die durch die Höhen und Tiefen der Covid-19-Pandemie geprägt waren, ist das Apothekenpersonal nun mit den sich verschärfenden Medikamentenengpässen konfrontiert. Diese betreffen derzeit auch günstige Standardmedikamente für Kinder (Sirups und Zäpfchen), Medikamente für chronische Leiden und Antibiotika. In Spitälern und Apotheken sorgen Lieferunterbrechungen für enorme logistische und sicherheitstechnische Probleme. Dies bedeutet einen erheblichen personellen und zeitlichen Aufwand.

Die Ausbreitung des Coronavirus hat das bereits bekannte Problem der Medikamentenknappheit in der Schweiz ersichtlich gemacht. Diese Engpässe beruhen auf vielen Ursachen. Gründe sind Probleme bei der Herstellung (Wirkstoffe kommen fast aus-

schliesslich aus China und Indien, weil die Preispolitik immer das günstigste Medikament fordert) steigende Nachfragen aufgrund von Epidemien oder Naturkatastrophen sowie der Krieg in der Ukraine (Lieferschwierigkeiten von Verpackungsmaterialien u. v. m.) als weitere Beispiele. Um diese Engpässe weiter zu vermeiden, ist es wichtig, dass jede Person nur maximal einen dreimonatigen Medikamentenbedarf bezieht und nicht mehr. Damit verhindert man, dass Medikamente bei anderen Personen fehlen.

Dank der Fachkenntnisse unseres Apothekenpersonals können grössere Probleme glücklicherweise vermieden werden, wenn die Medikation geändert werden muss. In manchen Fällen können wir sogar Medikamente selbst herstellen, um Fehlbestände abzudecken. Wir versuchen alles Mögliche zu realisieren und bitten Sie um Verständnis, wenn nicht gleich auf Anhieb alles umsetzbar ist. Ihre Gesundheit und Sicherheit sind uns wichtig.

Darum sind wir für Sie da! Ihr Team der Breite-Apotheke

Das Team der Breite-Apotheke



Andy Weiss



Claudia Hoog



Corinne Guye



Melisa Güney



Lia Giamboni



Manuela Erdin



Imma Lanzetta



Manuel Jahn



Nebahat Özgü



Sibylle Bitterli

Ihre Gesundheit liegt
uns am Herzen


 BREITE APOTHEKE
 gesund nahe kompetent

Breite-Apotheke AG Andy Weiss · Zürcherstr. 97 · 4052 Basel · Tel. 061 319 98 98 · Fax 061 319 98 90 · www.breite-apotheke.ch
Montag bis Freitag 9.00 bis 18.30 Uhr durchgehend geöffnet, Samstag 9.00 bis 12.30 Uhr



Ab dem 1. April 2023 wird die Breite-Apotheke eine neue TREUEKARTE führen. Sie erhalten grosszügig Punkte bei Bezügen über Rezept, bei Bareinkäufen und bei Sonderaktionen gutgeschrieben und nach Erreichen einer bestimmten Punktzahl einen **Einkaufsgutschein!**

Sie können zwischen der KARTENLOSEN Variante, einer KLEINEN BARCODEETIKETTE oder einer DÜNNEN KARTE wählen – was für Sie stimmt. Sprechen Sie uns an!

Hier fühle ich mich zuhause, denn ich bin nie alleine



Ein Lächeln, ein freundliches «guten Tag», sich in die Augen schauen und wahrnehmen, wie es dem Gegenüber geht. Soziale Gesten des Alltags, die unscheinbar in unserem Miteinander einfließen, aber grosse Wirkung haben. Besonders ältere Menschen, die nicht mehr im Fokus des aktiven Geschehens stehen und nur noch wenig Kontakt mit anderen Personengruppen haben, schätzen eine liebenswerte und ehrliche Begegnung im Kleinen. Ihr Bewegungsradius ist, je nach körperlicher Befindlichkeit eher eingeschränkt, sodass die Art und Weise des täglichen Austausches vor Ort an Bedeutung gewinnt. Unabhängig davon, ob Seniorinnen und Senioren kontaktfreudig oder eher zurückgezogen leben möchten; alle fühlen sich dort zu Hause, wo sie wertgeschätzt werden und liebe Menschen sind. Das Team der Senevita Gellertblick weiss um dieses Lebensgefühl und setzt alles daran, ein schönes und sicheres Daheim zu bieten.

So individuell die Wünsche der Bewohnenden sind, so vielfältig zeichnet sich unser Dienstleistungsangebot aus. Die modernen und dennoch gemütlichen Alterswohnungen sind lichtdurchflutet und verfügen über eine wunderbare, gedeckte Terrasse. Sie bestimmen selber, wie Sie Ihre Räumlichkeiten einrichten möchten. Die Wohnungen sind mit moderner Sicherheitstechnik ausgestattet, sodass Sie bei Bedarf rasch Hilfe erhalten, denn unser Spitex-Team ist an 365 Tagen rund um die Uhr im Hause. Sie dürfen Ihre Wäsche in unserem Waschsalon selber waschen, müssen dies aber nicht. Gerne kommt unser freundliches Hauswirtschafts-Team vorbei und holte diese ab. Auch der technische Dienst steht Ihnen mit Rat und Tat zu Seite. Sie möchten sich beim Coiffeur «aufhübschen» lassen oder haben das Bedürfnis einen Fusspflegetermin wahrzunehmen? Das ist alles im Hause möglich und Sie finden sogar vielerlei Dinge des

Alltags in unserem bezaubernden «Eule-Lädli». Das täglich frisch zubereitete 3-Gang-Menü geniessen Sie in unserem öffentlichen Restaurant Gellertgarten. Unser kreatives Küchen-Team hat sich auf die Fahne geschrieben saisongerecht und regional für Sie zu kochen. Dass wir dabei auf Ihre Unverträglichkeiten eingehen, verstehen wir als selbstverständlich. Ihre Gäste sind willkommen bei uns; egal ob ein gemütlicher Kaffee- und Kuchenplausch am Nachmittag oder ein feines Essen in unserem gepflegten Restaurant, aber auch im Gartenbereich. Die Seniorinnen und Senioren treffen sich im Haus und spielen Karten oder spazieren gemeinsam durch den Garten. Es ist ein schönes Gefühl sich zuhause zu fühlen und die Gewissheit zu haben nicht alleine zu sein. Regelmässig organisieren wir Veranstaltungen wie Bilder-Vorträge, Konzerte, Infoveranstaltungen, Kreativkurse, Lotto, Gymnastik, Ausflüge und dergleichen. Sie suchen sich aus, was Ihnen gefällt und wir heissen Sie willkommen dabei zu sein.

Sie möchten sich persönlich überzeugen? Gerne zeigen wir Ihnen unser gepflegtes Haus; wir freuen uns auf Sie.

Senevita Gellertblick
St. Jakobs-Strasse 201
4052 Basel
Telefon 061 317 07 07
www.gellertblick.senevita.ch



Willkommen zu Hause

Wohnen und Leben im Alter heisst hohe Wohnqualität in gepflegtem Ambiente, individuelle Dienstleistungen und eine ausgezeichnete Gastronomie – dafür steht die Senevita Gellertblick.

Unser engagiertes Team sorgt mit viel Kompetenz und Herzblut für Ihr Wohl sowie Ihre Sicherheit. Denn bei uns steht der Mensch mit seinen Bedürfnissen im Mittelpunkt.

Besichtigungen sind jederzeit möglich.
Überzeugen Sie sich von unserer
Gastfreundschaft und Herzlichkeit.

«Hier fühle ich mich zuhause,
denn ich bin nie alleine.»

Senevita Gellertblick
St. Jakobs-Strasse 201, 4052 Basel
061 317 07 07, gellertblick@senevita.ch
www.gellertblick.ch

senevita
Gellertblick

Tag der offenen
Wohnungen
Sonntag,
12.03.2023
11–17 Uhr